BRANDS
SOCIAL. GREEN. FASHION.



NACHHALTIG-KEITS-BERICHT

2022/2023

INHALT

5 **VORWORT & EINLEITUNG**

Über diesen Bericht 5
Berichterstattung nach GRI 5
Vorwort der Geschäftsführung 6
Unternehmensprofil 8
Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil 14
Identifikation & Einbindung von Stakeholdern 15
Gesetzgebung 16
Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen 17
Chancen & Risiken 18

20 KERNELEMENT **MATERIAL & PRODUKTE**

Nachhaltige Produkt- & Faserstrategie 21
Nachhaltige Produktentwicklung 26
Faserauswertungen 28
Zertifizierte Artikel 30
Fairtrade-Prämien 33
Verfügbarkeit von Baumwolle 34
Textilrecycling & Kreislaufwirtschaft 36
Cradle to Cradle Certified™ – Gold Kollektion 38
Nachhaltige Verpackungsstrategie 40
Umwelt- und Chemikalien-management 42

44 KERNELEMENT **INITIATIVEN & NACHHALTIG-KEITSSTAN-DARDS**

Sozialaudits 46
Grüner Knopf 2.0-Audit 48
Das Bündnis für nachhaltige Textilien 49
Bündnisinitiative Bio-Baumwolle 52
Risikoanalyse 54
Journalistenreise nach Indien 57
Der Fairtrade Textilstandard 58
4 Jahre in Folge GOLD-Status bei ecovadis 63

64 KERNELEMENT **PARTNER & LIEFERKETTEN**

Textile Wertschöpfung 65
Beschaffungsmärkte 67
Verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken 68
Transparente Lieferkette: Unser Transparency Tool TRACYCLE 70
Green Factory 2.0 & Partnerschaften 71
Vom Feld in den Fanshop – Nachhaltig produzierte Fantextilien 74
Ökologischer Fußabdruck unserer Produkte 78
Beschwerdemechanismen 79

82 KERNELEMENT **TEAM & STANDORT**

Kennzahlen Mitarbeiter 83
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 86
Steuerkonzept 87
Nachhaltigkeitskommunikation 87
Feedbackmanagement und weitere Meldemechanismen 88
Mobilitätsmanagement 91
Ressourcenschonung 92
CO2-Emissionen: Erfassung und Reduktionsziele 93
Klimaschutz 94
Clean Up Day 95

96 **MISSION 4 TOMORROW** & ZIELE

Material & Produkt 96
Initiativen 98
Lieferketten 98
Standort 100
GRI-Index 102



INHALT

- VORWORT & EINLEITUNG
- MATERIAL & PRODUKTE
- INITIATIVEN & STANDARDS
- LIEFERKETTEN & PARTNER
- TEAM & STANDORT
- MISSION 4 TOMORROW

Redaktionelle Anmerkungen:
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die geschlechterspezifische Differenzierung wie z. B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Arbeiterinnen und Arbeiter verzichtet. Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung (AGG) grundsätzlich für alle Geschlechter.

VORWORT & EINLEITUNG

ÜBER DIESEN BERICHT

Unsere Nachhaltigkeitsbemühungen, -aktivitäten und -ziele werden alle zwei Jahre in umfassenden und öffentlich zugänglichen Berichten detailliert dargelegt. Zusätzlich veröffentlichen wir jährlich aktuelle Kennzahlen, um zeitnah relevante Informationen zu kommunizieren.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht behandelt die Entwicklungen der Jahre 2022 und 2023. Wir haben auch wichtige Ereignisse bis zum Redaktionsschluss im April 2024 einbezogen, um sicherzustellen, dass die enthaltenen Informationen aktuell sind. Die Veröffentlichung des Berichts erfolgte im August 2024.

In enger Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern haben wir relevante Themenschwerpunkte identifiziert und in vier Handlungsfelder eingeteilt, auf deren Basis wir bereits in den letzten Jahren berichtet haben. Wir streben danach, den Prinzipien der Genauigkeit, Ausgewogenheit, Verständlichkeit, Vergleichbarkeit, Zuverlässigkeit und Aktualität gerecht zu werden, um die Qualität unserer Berichterstattung zu gewährleisten.

BERICHT-ERSTATTUNG NACH GRI

Dieser Bericht orientiert sich am Standard der Global Reporting Initiative (GRI). Dieser wird entsprechend den Prinzipien der Berichterstattung erstellt und geprüft, um den Inhalt und die Qualität gemäß den GRI-Standards zu bestimmen.

Dabei erheben wir keinen Anspruch auf eine vollständige Übereinstimmung mit den Prinzipien der Berichterstattung. Die Entwicklungen in den gesetzlichen Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung geben mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) einen neuen Berichtstandard vor, an dem wir uns in zukünftigen Berichten orientieren werden.
Ein Bericht entsprechend des Standards wird gemäß den Zeitfristen über unsere Muttergesellschaft Jebsen & Jessen GmbH & Co. KG veröffentlicht.

Den Themen sind die jeweiligen Indizes des GRI zugeordnet, ein Gesamtverzeichnis ist ab **Seite 102** → zu finden.

LIEBE LESER,

wir freuen uns, Ihnen unseren aktuellen Nachhaltigkeitsbericht für die Jahre 2022 und 2023 präsentieren zu dürfen. In einer Zeit, in der nachhaltiges Handeln und soziale Verantwortung immer mehr an Bedeutung gewinnen müssen, sehen wir es als unsere Aufgabe, durch unseren Einsatz einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt zu nehmen.

Die Wirtschaft setzte bisher auf rein freiwillige Sorgfaltspflichten, was sich in Zeiten des Klimawandels und der geopolitischen Verwerfungen als unzureichend erwiesen hat. Es ist unfair, dass Unternehmen wie BRANDS Fashion, die aus Überzeugung hohe ökologische und soziale Standards einhalten, mit Wettbewerbern konkurrieren müssen, die dies nicht tun müssen. Daher unterstützen wir gesetzliche Regelungen, um ein level playing field zu schaffen, welches Transparenz und faire Bedingungen in textilen Lieferketten erzeugt. Wie andere Branchen, erzeugt die Textilbranche erhebliche Umweltauswirkungen durch hohe CO2-Emissionen, Wasserverbrauch und Chemikalieneinsatz. Unternehmen, die nachhaltige Lieferketten gestalten, können diese negativen Effekte stark reduzieren und zum globalen Klimaschutz aktiv beitragen, der notgedrungen immer mehr zu einem globalen und gesellschaftlichen Anliegen wird. Gesetzgebung sehen wir als Chance, positiv auf Menschen und den Planeten einzuwirken und eine nachhaltige Wirtschaft zu fördern. Ökonomie und Ökologie müssen hier Hand in Hand gehen, um die Textilbranche zukunftsfähig zu transformieren.

Ein zentrales Thema unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Risikominimierung und das proaktive Management von Chancen und Risiken. Als global tätiger Importeur von Textilien sind wir verschiedenen Risiken ausgesetzt, von Naturkatastrophen über politische Ereignisse bis hin zu schwankenden Rohstoffpreisen. Die textile Produktion birgt hohe menschenrechtliche, soziale, ökologische und Korruptionsrisiken. Daher ist die genaue Überwachung dieser Risiken auf allen Ebenen der Lieferkette für uns von entscheidender Bedeutung.

Wir erkennen in unserer strategischen Ausrichtung die Möglichkeit, unsere Vorreiterrolle im Bereich nachhaltiger Arbeitskleidung zu festigen und weiter auszubauen. Durch enge Partnerschaften in unseren Beschaffungsländern und Projekte zur Stärkung der Biodiversität sowie zur Förderung des Anbaus nachhaltiger Materialien tragen wir zur Verfügbarkeit nachhaltiger Rohstoffe bei. Unsere Bemühungen zielen darauf ab, führender Anbieter von ökologisch und fair produzierter Mitarbeiterbekleidung und Fanmerchandise in Europa und den USA zu bleiben.

Bei der Auswahl unserer Materialien berücksichtigen wir, soweit möglich, nachhaltige Aspekte und streben umweltfreundliche Alternativen an. Unser Ziel ist es, den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte zu betrachten und bereits in der Konzeptphase Anforderungen zu integrieren, die ein hochwertiges Recycling ermöglichen. Baumwolle bleibt unser wichtigster Rohstoff, und wir setzen verstärkt auf Bio- und Fairtrade-zertifizierte Baumwolle, um unseren hohen Standards gerecht zu werden. Innerhalb der letzten sieben Jahre haben wir über 25.000 Tonnen Rohbaumwolle verarbeitet und mehr als 1,275 Millionen Euro Fairtrade-Prämie generiert, die von den Farmern entsprechend ihrer Bedarfe zur Förderung von Bildung, Hygiene, Infrastruktur oder Frauenrechten eingesetzt wurden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Kreislaufwirtschaft. Wir haben die Kreislaufqualität unserer Produkte mit der Cradle to Cradle-Zertifizierung gesichert und entwickeln verschiedene Rücknahmestrategien. Außerdem arbeiten wir kontinuierlich an der Erweiterung unserer Design4Circularity-Strategie, um Produkte zu entwickeln, die am Ende ihrer Lebensdauer recycelt werden können.

Unser Engagement für existenzsichernde Löhne in der gesamten Lieferkette ist ein weiterer Meilenstein. BRANDS Fashion ist das erste & einzige Unternehmen weltweit, das sich dem Fairtrade-Textilstandard verpflichtet hat, um Rechte für Arbeiter zu stärken und existenzsichernde Löhne zu realisieren.

Ein herausragendes Projekt ist die Initiative „Vom Feld in den Fanshop“, die gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und neun Fußballclubs der ersten und zweiten Bundesliga umgesetzt wird. Ziel ist es, die Lebensbedingungen von 450 Baumwollbauern sowie 1.000 Kindern und Jugendlichen in den Anbauregionen zu verbessern und nachhaltigen Baumwollanbau zu fördern, die wiederum direkt von uns abgenommen wird und in Fanmerchandise-Textilien der involvierten Vereine einfließt.

All diese Bemühungen zeigen die strategische Richtung, in die BRANDS Fashion als Team gemeinsam mit seinen Kunden, Lieferanten und Dienstleistern gehen möchte: Erstklassige, langlebige Produkte unter maximal fairen sozialen und ökologischen Bedingungen zu fertigen, die bestmöglich alsbald im zirkulären Kreislauf nach erster Lebensphase wieder ressourcensparend verwertet werden können. Dies wird in Zeiten des rasant stattfindenden Klimawandels Grundvoraussetzung sein, um gemeinsam unsere Textilindustrie zukunftssicher zu wandeln.



Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Nachhaltigkeitsbericht und laden Sie ein, mehr über unsere Fortschritte und zukünftigen Ziele zu erfahren. Es ist der Wille und die Leidenschaft, die uns auch in schwierigeren Zeiten mit unseren Partnern verbindet, denn nur gemeinsam sind wir im Stande, „dranzubleiben“ und diese große Veränderung herbeizuführen.

Herzliche Grüße,

Die Geschäftsleitung
der BRANDS Fashion GmbH

UNTERNEHMENSPROFIL
BRANDS FASHION

Als Europas Marktführer für nachhaltige Workwear, entwickeln wir seit 2002 hochwertige Arbeitskleidung für namhafte Unternehmen in Europa und den USA und bieten zudem eine vielfältige Auswahl an Private Label-, Merchandising- und Promotion-Artikeln an.

Unser Angebot umfasst von der Design- und Produktentwicklung über die Beschaffung und Qualitätskontrolle bis hin zur Bereitstellung von Webshop- und Distributionslösungen.
Zu unseren Kunden zählen Lebensmitteleinzelhändler, Drogerie- und Baumarktketten, Sport- und Fußballvereine der ersten und zweiten Bundesliga, Nichtregierungsorganisationen sowie kleinere Fashion Labels.









Die Ursprünge von BRANDS Fashion gehen zurück auf die Gründung der Textilproduktion BRANDS Polska im Jahr 1996. Diese Textilstickerei und -druckerei bedient mit ihren 100 Mitarbeitern sowohl den polnischen als auch den deutschen Markt. Die BRANDS Fashion GmbH wurde 2002 von Henning Brandt, Kersten Kruse und dem Textilkaufmann Dr. Ulrich Hofmann gegründet. Unser europäischer Hauptsitz befindet sich südlich von Hamburg in Buchholz in der Nordheide, wo Silke Rosebrock und Mathias Diestelmann sowie seit März 2024 Hendrik Lohkemper als Geschäftsführer agieren, wobei Herr Diestelmann auch als Gesellschafter beteiligt ist.

Im Jahr 2012 wurde die Nachhaltigkeitsabteilung von BRANDS Fashion ins Leben gerufen, als der Mitbegründer Ulrich Hofmann den Grundstein für die starke nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens legte. Der Slogan ***Social. Green. Fashion.*** wurde eingeführt. Diese Ausrichtung wird von Silke Rosebrock, Mathias Diestelmann und Hendrik Lohkemper weitergeführt. Im Jahr darauf wurde BRANDS Fashion Gesellschafter bei Clothing Network, einem Full-Service-Dienstleister für Private Label-Bekleidung mit Sitz am Chiemsee, welches seit 1996 besteht und seit Januar 2024 von den Geschäftsführern Joris Noll und Martin Pauker verantwortet wird.

Seit 2017 ist die Jebsen & Jessen Textil (GmbH & Co) KG strategischer Partner und Mehrheitsgesellschafter der BRANDS Fashion GmbH. Der Gründer von BRANDS Fashion, Ulrich Hofmann, agierte bis 2020 als Minderheitsgesellschafter und Beiratsvorsitzender. Ebenfalls im Jahr 2017 Jahr eröffneten wir einen weiteren Standort in Charlotte, North Carolina, USA, unter der Leitung von Hendrik Lohkemper.

Die GoJungo GmbH wurde zwei Jahre später im Mai 2019 als Tochterfirma von BRANDS Fashion gegründet und steht unter der Leitung der Geschäftsführer Stephan Sommerlik und Andreas Mehr, die seit Januar 2024 durch Martin Larisch als dritten Geschäftsführer unterstützt werden. GoJungo bietet Service-Dienstleistungen im Bereich E-Commerce an.

Anfang 2022 wurde unser Logistikbereich ausgelagert und als BRANDS Logistics GmbH zur eigenständigen GmbH. Die Firma wird von den Geschäftsführern Nils Ziegler und Frank Blankertz geleitet und verantwortet umfassende Logistiklösungen, unter anderem für Kunden von BRANDS Fashion, aber auch darüber hinaus, mit einem eigenen Abwicklungsbereich für Online-Portale.





In Europa arbeiten wir mit Produktionspartnern in der Türkei, Polen und Portugal zusammen und verfügen in Deutschland über zusätzliche Lagerkapazitäten in Zachow bei Schwerin (seit 2022 die BRANDS Logistics GmbH). In Fernost pflegen wir langjährige Geschäftsbeziehungen und zuverlässige Partnerschaften mit Produzenten in Bangladesch, Indien, Pakistan, Sri Lanka und China.

Zur Qualitätssicherung arbeiten sechs Mitarbeiter intensiv mit den Ursprungsländern und Prüfinstituten in Deutschland zusammen, darunter Hohenstein, Bureau Veritas, SGS und Hanse Control. Unsere Schwesterfirma Triton Textiles Ltd., mit Büros in Bangladesch und China, gewährleistet eine nachhaltige Beschaffung, Qualitätssicherung und Compliance im asiatischen Markt.



Im Folgenden geben wir einen Überblick über unsere Mitgliedschaften und Zertifizierungen im Zusammenhang mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie:

Seit 2009
TÜV ISO 9001 zertifiziert und Vertrieb Ökotex 100-zertifizierter Artikel

Seit 2010
Mitglied bei amfori BSCI (Business Social Compliance Initiative) und seit 2017 bei amfori BEPI (Business Environment Performance Initiative)

Seit 2013
Mitglied beim Brandschutzabkommen Bangladesch („The Bangladesh Accord on Fire and Building Safety"), seit 2024 Mitglied beim International Accord (Bangladesch)

Seit 2014
Global Organic Textile Standard (GOTS)-zertifiziert (CU830374)

Seit 2015
Mitglied im Bündnis für nachhaltige Textilien der Bundesregierung und der Unternehmerinitiative des Naturschutzbundes (NABU)

Seit 2016
Lizenznehmer für Fairtrade-zertifizierte Baumwolle, Forest Stewardship Council®, FSC®-zertifizierter Naturkautschuk und Mitglied bei B.A.U.M. (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management),

OEKO-TEX® STANDARD 100

amfori Trade with purpose

ACCORD on Fire and Building Safety in Bangladesh

GLOBAL ORGANIC TEXTILE STANDARD · GOTS ·
CU830374

Mitglied im Bündnis für nachhaltige Textilien
Sozial und ökologisch – wir sind auf dem Weg

FAIRTRADE COTTON
FLO ID: 34261

FSC www.fsc.org FSC® C133443
The mark of responsible forestry

B.A.U.M.

ORGANIC BLENDED content standard
CU830374

Global Recycled Standard
Certified by Control Union
CU830374

OEKO-TEX® MADE IN GREEN

CERTIFIED cradle to cradle GOLD

FAIRTRADE TEXTILE PRODUCTION

WIR FÜHREN PRODUKTE MIT DEM SIEGEL:
GRÜNER KNOPF
SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH.
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

Seit 2018
Organic Content Standard (OCS)- und Global Recycled Standard (GRS)-zertifiziert (CU830374)
Vertrieb Made in Green-zertifizierter Artikel

Seit 2019
1. Zertifizierungsaudit für das staatliche Textilsiegel Grüner Knopf

Seit 2020
Zertifizierung einer Kollektion nach Cradle to Cradle Certified™ Gold Standard

Seit 2021
Lizenznehmer für den Fairtrade Textilstandard

Seit 2023
1. Zertifizierungsaudit Grüner Knopf 2.0

Anm.: Unser Produktsortiment enthält zertifizierte Artikel. Diese sind entsprechend mit dem jeweiligen Produktsiegel gekennzeichnet.
Cradle to Cradle Certified™ ist eine eingetragene Marke des Cradle to Cradle Products Innovation Institute.

NACHHALTIGKEIT
ALS INTEGRALER BESTANDTEIL

In sämtlichen Bereichen unserer vielfältigen Geschäftstätigkeit stehen stets die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden im Fokus. Dazu gehören auch die Maßnahmen im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie, mit denen wir Sorgfaltspflichten im eigenen Geschäftsbereich sowie unseren Lieferketten übernehmen.

Unsere Bemühungen betrachten wir nicht nur als Mehrwert für unsere Kunden, sondern sehen darin die Grundlage für eine langfristige Zukunftsfähigkeit. Die Herausforderungen bei der Gestaltung nachhaltiger Lieferketten sind vielschichtig und komplex. Daher verfolgen wir eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie, die alle Ebenen von Produkt und Produktion beinhaltet: Von der Verwendung nachhaltiger Materialien über die Einhaltung hoher ökologischer und sozialer Standards in unseren Lieferketten bis hin zu ressourcenschonenden Verpackungslösungen und Konzepten für ein möglichst hochwertiges Textilrecycling.

Unsere Nachhaltigkeitsabteilung ist als Stabstelle direkt der Geschäftsführung unterstellt und wird seit 2019 von Rabea Schafrick geleitet. Das Team verantwortet die Gestaltung und Implementierung der holistischen Nachhaltigkeitsstrategie von BRANDS Fashion auf Unternehmens-, Produkt- und Lieferkettenebene. Dies erfolgt immer in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen, vor allem den Bereichen Beschaffung, Vertrieb, Qualitätsmanagement, Design und Customer Management. Zu den Kernaufgaben gehören unter anderem das Lieferkettenmanagement in Zusammenarbeit mit dem Einkauf, die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards in den Lieferketten, die Umsetzung von Standards und Zertifizierungen, die Unterstützung beim Umwelt- und Chemikalienmanagement – insbesondere für unsere Färbereien –, ein gezieltes Nachhaltigkeits-Controlling sowie eine auf die Bedürfnisse der Stakeholder zugeschnittene Nachhaltigkeitskommunikation.

Bei BRANDS Fashion wird in allen Abteilungen ein ausgeprägtes Bewusstsein für das Thema Nachhaltigkeit gefördert. Dies ist in erheblichem Maße auf das Engagement der Geschäftsführung für Nachhaltigkeitsbemühungen zurückzuführen. Abteilungsübergreifende Projektarbeiten, beispielsweise im Bereich Kreislaufwirtschaft, fördern das Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen.



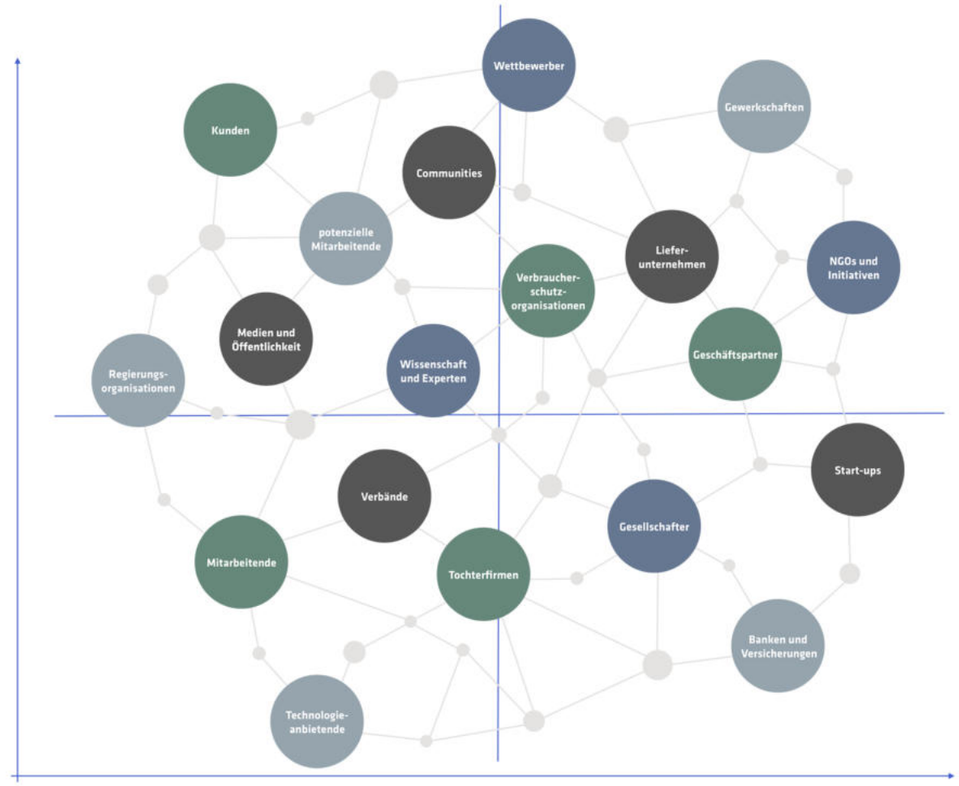
GRI 2-6, 2-9, 2-22, 2-23, 2-24

IDENTIFIKATION & EINBINDUNG
VON STAKEHOLDERN

BRANDS Fashion pflegt einen engen und fortlaufenden Austausch über verschiedene Kanäle mit Stakeholdern innerhalb und außerhalb des Unternehmens, zum Beispiel über direkten Austausch, Audits, Befragungen, Dialogveranstaltungen, Mitarbeit in Initiativen oder schriftliche Kommunikation.

Wir haben ihre Erwartungen, Interessen und Informationsbedarf nach bestem Wissen und Gewissen bei der Festlegung der Themenschwerpunkte und berichteten Indizes berücksichtigt. Zudem verfolgen wir relevante und insbesondere fachspezifische Medien, führen einen aktiven Dialog mit Wissenschaftlern, Kollegen und anderen Stakeholdern.

Unser Ziel ist es, die Erwartungen und Einschätzungen unserer Anspruchsgruppen zu verstehen, ihre Impulse in die Weiterentwicklung unserer nachhaltigen Geschäftsprozesse zu integrieren und gemeinsam an innovativen Lösungen für ökologische, soziale und gesellschaftliche Herausforderungen zu arbeiten. Der Austausch mit unseren Anspruchsgruppen ermöglicht es uns auch, Chancen und Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, um proaktiv handeln zu können. Im Rahmen der gesetzlichen Entwicklungen zur CSRD arbeiten wir daran, verstärkt Ansätze, Methoden oder Prinzipien einzusetzen, die als Grundlage für die Einbindung von Stakeholdern dienen.



GRI 2-16, 2-25, 2-29

GESETZGEBUNG

Wir sehen in unterstützender Gesetzgebung die Chance, positiv auf Menschen und den Planeten einzuwirken und die Rahmenbedingungen für eine zukunfts- & wettbewerbsfähige europäische Wirtschaft zu schaffen. Daher verfolgen wir die Entwicklungen im Rahmen des EU Green Deals mit großem Interesse.

Der EU Green Deal ist eine umfassende Initiative der Europäischen Union mit dem Ziel, die EU bis 2050 klimaneutral zu machen. Sie umfasst eine Reihe von Maßnahmen und politischen Strategien, die darauf abzielen, den Übergang zu einer nachhaltigen und kohlenstoffarmen Wirtschaft zu fördern. Die Textilbranche ist bekanntermaßen eine Risikobranche, bekannt für hohen Wasserverbrauch, Einsatz von Chemikalien und die Produktion von großen Mengen Abfall. Sie ist daher maßgeblich vom EU Green Deal betroffen.

Wir sehen den EU Green Deal als notwendigen Impuls aus der Politik und sind überzeugt, dass ein Schutz von Mensch und Umwelt trotz aller wirtschaftlichen Interessen berücksichtigt werden muss. Im Gegenteil: Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeit sogar wirtschaftliche Chancen und Wettbewerbsvorteile durch Innovation mit sich bringen kann und der steigenden Verbrauchernachfrage nach nachhaltigen Produkten nachgekommen werden muss. Um auf identifizierte Missstände zu reagieren – auch in anderen Branchen – waren wir von Beginn an ein öffentlicher Verfechter des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, das schließlich zum 1. Januar 2023 in Kraft trat. BRANDS Fashion ist als mittelständisches Unternehmen nicht ersten Grades angesprochen, aber natürlich in unserer Rolle als Importeur für eine Vielzahl von Kunden, die durchaus betroffen sind. Wir begrüßen das Inkrafttreten des Gesetzes sehr, da wir der Meinung sind, dass fairer Handel eine Grundvoraussetzung für jedes Unternehmen sein muss. Wir setzen auf Siegel und Zertifikate und pflegen vor allem langjährige, kooperative Geschäftsbeziehungen zu unseren Lieferanten – freiwillig und aus Überzeugung. Wenn Freiwilligkeit jedoch nicht ausreicht, um mehr Transparenz und bessere Bedingungen in textilen Lieferketten zu schaffen, unterstützen wir gesetzliche Regelungen, um alle Unternehmen gleichermaßen in die Pflicht zu nehmen und gerechte Wettbewerbsbedingungen – ein sogenanntes "level playing field" – zu schaffen.

Die Einführung eines europäischen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes war aus unserer Sicht daher die einzig richtige und notwendige Entwicklung. Für uns bedeutet Gesetzgebung, dass einheitliche Spielregeln für alle Unternehmen in der Europäischen Union und darüber hinaus geschaffen werden. Auch öffentlich haben wir uns dafür ausgesprochen, dass ein europäisches Lieferkettengesetz wirksam und praktikabel sein kann, wenn es bestimmte Kriterien erfüllt. Dazu gehört, dass dem risikobasierten Ansatz der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) gefolgt wird, welcher bereits als Grundlage für viele bestehende Werkzeuge und Rahmenkonzepte dient. Die Überprüfung und Verbesserung der Einkaufspraktiken von Unternehmen sollte ein zentraler Schwerpunkt sein, da unfaire Einkaufspraktiken oft zu unsicheren Arbeitsbedingungen führen. Die Einbeziehung von Stakeholdern entlang der Lieferkette ist sicherlich eine Herausforderung für Unternehmen und mit zusätzlichem Aufwand verbunden. Dennoch ist dieser Schritt notwendig, um systemische Veränderungen mit den Erfahrungen und Erkenntnissen potenziell Betroffener vorantreiben zu können.

NACHHALTIG-KEITSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN

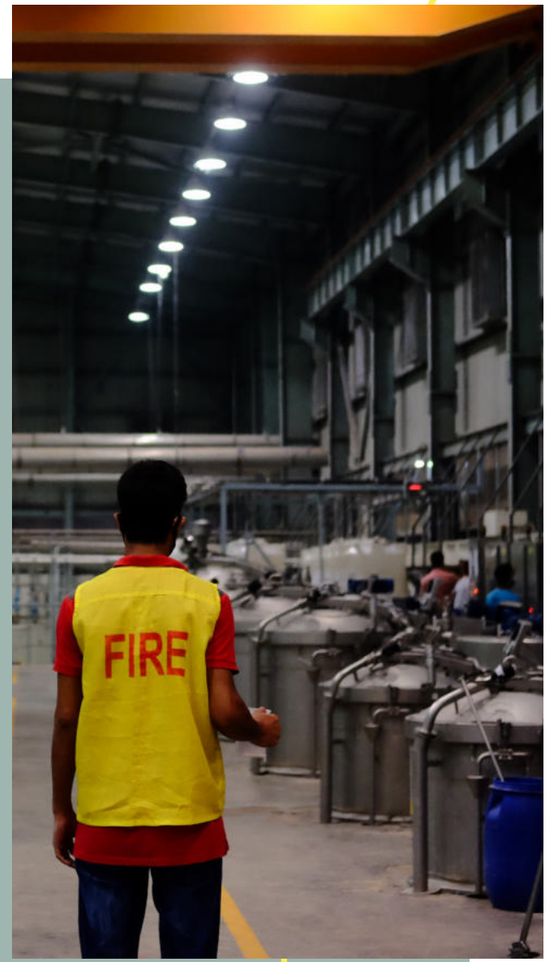
Die Sustainable Development Goals (SDGs) wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet und stellen den aktuellen Rahmen für eine nachhaltige Entwicklung der Weltgemeinschaft bis zum Jahr 2030.

Die 17 Ziele mit 169 Unterzielen fordern Regierungen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft auf, Maßnahmen zur Bewältigung sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Herausforderungen zu ergreifen. Um die SDGs bis 2030 zu erreichen, gilt es für alle beteiligten Parteien, ihren Beitrag zur Begegnung globaler Probleme wie Armut, Hunger, nicht nachhaltiger Konsum und nicht nachhaltige Produktion sowie Verlust biologischer Vielfalt, zu leisten. Die jeweiligen Ziele- und Zielvorgaben sind untrennbar miteinander verbunden.

Als international agierendes Unternehmen, das in einer ressourcenintensiven Branche tätig ist, sind wir uns unserer Verantwortung bewusst und leisten unseren Beitrag zu den SDGs größtenteils durch unser nachhaltiges Kerngeschäft. Auf welches Entwicklungsziel unsere Maßnahmen und Projekte der einzelnen Kernelemente einwirken, haben wir im diesem Bericht entsprechend in den jeweiligen Kernelementen gekennzeichnet. Beispielhaft ist eines der behandelten SDGs innerhalb jedes Kernelements sowie die darauf einwirkenden Nachhaltigkeitsaktivität zu Beginn eines Kapitels detaillierter erklärt.



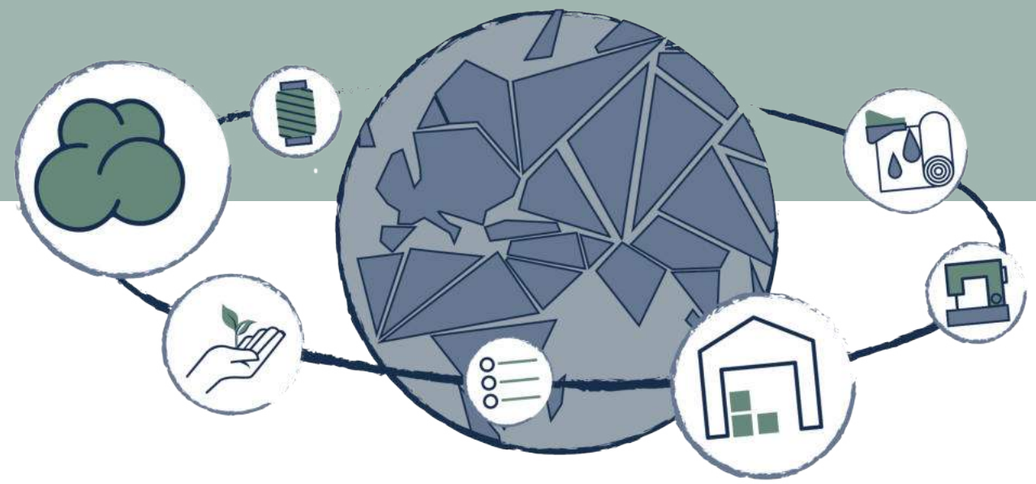
CHANCEN & RISIKEN



Als global tätiger Importeur von Textilien sind wir einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Naturkatastrophen oder Unfälle können Lieferzeiten beeinträchtigen, während schwankende Rohstoffpreise unsere Preise beeinflussen können.

Politische Ereignisse in den Beschaffungsländern haben ebenfalls Auswirkungen auf unsere Zusammenarbeit mit den Lieferanten. Beispielsweise kann eine Änderung der Gesetzgebung die Vereinigungsfreiheit einschränken und zu Arbeitsniederlegungen führen, was wiederum zu Produktionsausfällen führen kann.

Die textile Produktion birgt generell aufgrund ihrer globalen Vernetzung und des Einsatzes einer Vielzahl von Chemikalien hohe menschenrechtliche, soziale, ökologische und Korruptionsrisiken. Viele dieser Risiken stehen in Wechselwirkung zueinander. Daher ist die genaue Überwachung dieser Risiken auf Länder-, Produkt-, Lieferanten- und Produktionsstufenebene für uns von entscheidender Bedeutung. Die von uns auf Basis der Risikoanalyse priorisierten Risiken Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung, Überstunden, Vereinigungsfreiheit, Korruption und Bestechung finden sich in unserer Grundsatzerklärung wieder.



Wir erkennen in unserer strategischen Ausrichtung die Möglichkeit, unsere Vorreiterrolle im Bereich nachhaltiger Arbeitskleidung zu festigen und weiter auszubauen, um unsere Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten. Als vertrauenswürdiger Partner beraten wir unsere Kunden zu nachhaltigen Produktlösungen und arbeiten in verschiedenen Bündnissen an innovativen Marktansätzen. Angesichts des Klimawandels und geopolitischer Veränderungen, die den Zugang zu Rohstoffen stark beeinflussen, pflegen wir enge Partnerschaften in unseren Beschaffungsländern und engagieren uns in Projekten zur Stärkung
der Biodiversität und zur Förderung des Anbaus nachhaltiger Materialien. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, die Verfügbarkeit nachhaltiger Rohstoffe zu gewährleisten.

KERNELEMENT **MATERIAL & PRODUKTE**



SDG 12 – INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

Beim Produktdesign und der Materialauswahl bezieht BRANDS Fashion immer nachhaltige Gesichtspunkte ein und strebt umweltschonende Alternativen an. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft wird der gesamte Lebenszyklus der Produkte betrachtet. Außerdem liegt hier ein großer Schwerpunkt auf den eingesetzten Chemikalien in den Nassprozessen, dem dadurch entstehenden chemischen Abfall sowie dessen Entsorgung. Beim Einsatz von Chemikalien in der Textilproduktion werden strenge Grenzwerte eingehalten, die teilweise durch eine GOTS oder GRS- Zertifizierung bestätigt werden. Durch diese Praxis unterstützt BRANDS Fashion aktiv das SDG 12, das auf nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster abzielt.

Weiterhin zielt das Unterziel 12.5. beispielsweise darauf ab, das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung bis 2030 deutlich zu verringern. BRANDS Fashion versucht dabei den Einsatz von Wasser bei Färbeprozessen weiter zu minimieren und den Anteil regenerativer Energiequellen in der Produktion zu erhöhen. Mit der Entwicklung der Cradle to Cradle Certified™ Gold-Kollektion wird die Strategie ***Reduce, Recycle & Reuse*** verfolgt und bietet somit eine komplett kreislauffähige Lösung an.

NACHHALTIGE PRODUKT- & FASERSTRATEGIE

Unser Ziel ist es weiterhin, führender Anbieter von nachhaltiger, ökologisch und fair produzierter Mitarbeiterbekleidung und Fanmerchandise zu sein und damit den europäischen und amerikanischen Markt zu bedienen.

Bei der Auswahl der Materialien berücksichtigt BRANDS Fashion, soweit möglich, nachhaltige Aspekte und strebt umweltfreundliche Alternativen an. Wir betrachten zunehmend den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte und integrieren bereits in der Konzeptphase entsprechende Anforderungen für neue Artikel, um beispielsweise ein möglichst hochwertiges Recycling am Ende des Lebenszyklus zu ermöglichen. Selbstverständlich möchten wir auch den Ansprüchen unserer Kunden in Bezug auf Design, Preis und Qualität gerecht werden. Zudem unterliegen bestimmte Artikel speziellen Vorschriften und Normen, wie etwa Kinderbekleidung oder persönliche Schutzausrüstungen. Das gilt es bei der Produktentwicklung zu berücksichtigen.



Die Textil- und Bekleidungsindustrie setzte 2022 etwa 12,4 Milliarden Euro um, mit einer positiven Tendenz im Export und einer verbesserten Handelsbilanz im Jahr 2021.

FashionUnited

BAUMWOLLE: BIO- & FAIRTRADE-ZERTIFIZIERT

Baumwolle bleibt unser wichtigster und am häufigsten verwendeter Rohstoff, da ihre Eigenschaften sich besonders für Berufsbekleidung und Merchandise-Artikel eignen.

Zudem ist die Nachfrage unserer Kunden nach Naturfasern, insbesondere Baumwolle, nach wie vor hoch. Um unseren ambitionierten Standards für faire und umweltfreundliche Produktion gerecht zu werden, setzen wir verstärkt auf Bio- und Fairtrade-zertifizierte Baumwolle. Hierbei unterstützen uns verschiedene Zertifizierungssysteme und Siegel, wie zum Beispiel der Fairtrade Baumwollstandard. Zudem haben wir 2021 die weltweit erste Lieferkette nach dem ambitionierten Fairtrade Textilstandard zertifizieren lassen. Dieser beinhaltet nicht nur die Stärkung der Arbeitnehmerrechte, sondern auch die schrittweise Einführung existenzsichernder Löhne.

SYNTHETIKFASERN:
RECYCELTES POLYESTER

Verlangt der Verwendungszweck eines Produktes den Einsatz von Synthetikfasern, nutzen wir vor allem Polyester. Das macht sie zur Faser, die wir am zweithäufigsten verwenden.

Seit einigen Jahren setzen wir verstärkt auf recyceltes Polyester (rPET), das bedeutende ökologische Vorteile mit sich bringt. Es reduziert die Menge an Plastikmüll, da es aus gebrauchten PET-Flaschen und Polyesterabfällen hergestellt wird, und trägt somit zur Verringerung von Abfällen und Meeresverschmutzung bei. Die Herstellung von rPET verbraucht weniger Energie und erzeugt geringere CO2-Emissionen, was zu einem kleineren ökologischen Fußabdruck führt. Zudem schont rPET fossile Ressourcen, da es auf vorhandene Kunststoffabfälle zurückgreift. Moderne Recyclingtechnologien haben die Qualität von rPET erheblich verbessert, sodass es ähnliche Eigenschaften wie Virgin Polyester aufweist und in einer Vielzahl von Textilanwendungen genutzt werden kann. Trotz der vielen Vorteile gibt es auch durchaus berechtigte Kritik an der Faser. Recyceltes Polyester kann geringere Festigkeit und Haltbarkeit aufweisen, insbesondere nach mehreren Recyclingzyklen, und Verunreinigungen enthalten, die die Qualität beeinträchtigen.
Der Recyclingprozess, vor allem das chemische Recycling, erfordert erhebliche Mengen an Energie und Chemikalien, was die ökologischen Vorteile mindern kann. Sowohl recyceltes als auch Virgin Polyester setzen beim Waschen Mikroplastikfasern frei, die zur Umweltverschmutzung beitragen. Da rPET häufig aus PET-Flaschen gewonnen wird, hängt seine Verfügbarkeit stark von dieser Quelle ab, was zu Engpässen führen kann. Der Recyclingprozess ist komplex und kostenintensiv und recyceltes Polyester ist nicht unbegrenzt recycelbar, was letztlich wieder zu Abfall führt. Zudem können die Produktionskosten für hochwertiges rPET höher sein als für Virgin Polyester.

Angesichts der verbesserten Qualität und Leistung von rPET und den zunehmenden regulatorischen Anforderungen, bewerten wir recyceltes Polyester im Status Quo jedoch als eine nachhaltigere und wirtschaftlich vorteilhafte Alternative zu Virgin Polyester.



INNOVATIVE FASERN:
REPREVE, ECONYL & REFIBRA

Im Bereich von Sportbekleidung setzen wir Fasern mit besonderen Eigenschaften ein, ebenfalls im Einklang mit unserer holistischen Nachhaltigkeitsstrategie.

Wir setzen unter anderem auf REPREVE® recyceltes Polyester von Unifi Inc. Der herausragende Vorteil des Materials ist die Rückverfolgbarkeit der Fasern und Stoffe durch integrierte Tracer. Diese ermöglichen es, die eingesetzten Fasern im Endprodukt zu identifizieren und gewährleisten damit eine Sicherheit über Vorhandensein und Anteil des recycelten Inputs.

Für einige unserer Produkte verwenden wir Lyocellfasern von LENZING, die mit der REFIBRA™ Technologie hergestellt werden. Diese innovative Faser besteht aus einer Mischung von recycelter Baumwolle und Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Indem Baumwollabfälle aus der Bekleidungsproduktion wiederverwertet werden, tragen wir zur Reduktion von textilen Abfällen bei.
Der Produktionsprozess ist ressourcenschonend und reduziert den Wasser- und Energieverbrauch sowie die CO2-Emissionen erheblich im Vergleich zu herkömmlichen Fasern. Moderne Technologien





haben die Qualität der Lyocellfasern so verbessert, dass sie ähnliche Eigenschaften wie Fasern aus Primärrohstoffen aufweisen.

Ebenso verwenden wir regeneriertes Polyamid der Marke ECONYL® von Aquafil anstelle von konventionellem Polyamid. Diese Polyamidfaser wird aus recycelten Materialien wie alten Fischernetzen, Stoffresten und Industriekunststoffen hergestellt. ECONYL® trägt zur Reduzierung von Plastikabfällen und Meeresverschmutzung bei, indem wertvolle Ressourcen aus Abfällen wiederverwertet werden. Trotz des komplexen und kostenintensiven Recyclingprozesses, der zu höheren Produktionskosten für hochwertiges recyceltes Polyamid im Vergleich zu herkömmlichem Polyamid führt, sehen wir in ECONYL® eine wertvolle und umweltfreundliche Alternative.

BIOBASIERTE FASERN: DIE ZUKUNFT?

Synthetikfasern bringen allesamt einen entscheidenden Nachteil mit sich: Sie entstammen nicht-regenerativen Rohstoffquellen und sind biologisch nicht abbaubar und hinterlassen damit Mikroplastik und Abfälle, die sich in der Umwelt ansammeln.

Als nachhaltige Alternative der Zukunft können biobasierte Fasern eine Rolle spielen. Biobasierte Fasern bieten mehrere ökologische Vorteile, darunter die Nutzung erneuerbarer Ressourcen und die Möglichkeit der biologischen Abbaubarkeit. Sie tragen weniger zur Mikroplastikverschmutzung bei und können oft mit einem geringeren Energie- und Chemikalienverbrauch hergestellt werden. Diese Faktoren machen biobasierte Fasern zu einer umweltfreundlicheren Alternative zu konventionellen Synthetikfasern, insbesondere in Hinblick auf die Reduzierung der langfristigen Umweltbelastung und die Förderung nachhaltiger Produktionsmethoden.





NACHHALTIGE PRODUKTENTWICKLUNG

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsbemühungen können gelegentlich Meinungsverschiedenheiten zwischen den verschiedenen Abteilungen des Unternehmens auftreten.

Im Qualitätsbereich treten beispielsweise Hindernisse auf, wenn vermeintlich nachhaltige Produktinnovationen den Produktlebenszyklus verkürzen oder Kompromisse bei der Produktqualität eingegangen werden müssen, um nachhaltige Fasern oder Prozesse einzusetzen. Umso wichtiger ist es, diese Themen gemeinsam anzugehen und alle Interessen von Anfang an zu berücksichtigen, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Neben gemeinsamen Reisen von Kollegen aus den Abteilungen Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit, die eine Balance zwischen nachhaltigen Interessen und qualitativen Anforderungen fördern, setzen wir verstärkt auf eine Produktentwicklung, in der Nachhaltigkeitsaspekte von vornherein berücksichtigt werden.

Beispiel:
Eco Pro Poloshirt

Unser Eco Pro Poloshirt wurde speziell für die Zielgruppe Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Rettungsdienste, Feuerwehren, Industrieunternehmen und die Hospitality-Branche entwickelt. Der Anspruch in der Entwicklung war es, ein Polo-Shirt zu konzipieren, das sowohl das Grüner Knopf-Zertifikat trägt als auch für Industriewäsche geeignet ist. In Zusammenarbeit mit unserem Vertriebspartner Green Workwear GmbH konnten wir 2022 ein Produkt launchen, das aus GOTS-zertifizierter Bio-Baumwolle und recyceltem Polyester hergestellt wird und gemäß ISO 15797 Industriewäsche-tauglich ist.
Damit hält es den Anforderungen des desinfizierenden Waschverfahrens gemäß RKI stand. Die gesamte Lieferkette, vom Anbau bis zur Distribution, wird dem Konsumenten zudem per Tracking Tool zugänglich gemacht.





Beispiel:
Undyed Kollektion

Nachhaltigkeit und Mode schließen sich keinesfalls aus. Das beweisen sogenannte “undyed” Textilien, bei denen auf das Färben verzichtet wird. Dies ermöglicht eine ressourcenschonende Produktion und trägt zum Schutz der Umwelt bei. Konkret führt diese Vorgehensweise zu erheblichen Einsparungen: 80% weniger Wasser werden bei der Veredelung benötigt, es erfolgt kein Einsatz von Farbstoffen, die CO2-Emissionen reduzieren sich um 30% und der Energieeinsatz verringert sich um die Hälfte.



Beispiel:
3D Visualisierung

Seit der Einführung des Programms CLO im Jahr 2021 haben wir die Möglichkeit, Designs und Passformen in 3D darzustellen. Der Nachbau von Schnitten in CLO, die zuvor bei Lieferanten angefragt wurden, ermöglicht die Reduktion von Musterrunden. Ein Beispiel hierfür ist unsere hauseigene „Resource“-Kollektion, bei der durch präzise 3D-Modelle deutliche Angaben an den Lieferanten übermittelt werden konnten, was zu einer Reduzierung der Prototypen führte.

Auch die Platzierung und Größe von Drucken kann im Programm getestet werden, was den Design- und Entscheidungsfindungsprozess beschleunigt. Selbst eine Darstellung verschiedener Strickarten lässt sich detailgetreu umsetzen und ermöglicht unseren Kunden eine bessere Vorstellung der Endprodukte.

Ein weiteres Feature ist die Ergänzung um Baby-Avatare, was die Vielfalt unserer digitalen Modelle erweitert. Zudem nutzen wir Animationen, um Foto-Shootings und Kundenpräsentationen zu ersetzen, wodurch weitere Ressourcen eingespart werden können.

Insgesamt trägt die Nutzung von CLO zur nachhaltigen Entwicklung von BRANDS bei, indem sie nicht nur Kosten spart, sondern auch die Ressourceneffizienz verbessert. Die realistische Darstellung der Artikel in 3D und die Möglichkeit, digitale Modelle von Avataren zu bekleiden, helfen uns, maßgeschneiderte und passgenaue Produkte zu liefern, ohne eine Vielzahl an aufwändigen Musteranfertigungen durchführen zu müssen.

FASER- AUSWERTUNGEN

Baumwolle

Im Jahr 2023 haben wir insgesamt etwa 7.000 Tonnen Rohbaumwolle eingekauft. Von dieser Menge stammten rund 83% aus kontrolliert biologischem Anbau (kbA) oder aus Baumwollanbau in der Umstellungsphase zu biologischem Anbau, bekannt als Cotton in Conversion (CiC). Der Anteil konnte damit im Vergleich zu 2022 auf dem gleichen hohen Niveau gehalten werden. Ein genauerer Blick auf die Menge der Baumwolle in Umstellung zeigt, dass diese etwa 10% der im Jahr 2023 eingekauften Baumwolle ausmachte. Dies stellt, verglichen mit 2022, als der Anteil bei 7,35% lag, eine Steigerung dar.

Darüber hinaus haben wir im Jahr 2023 rund 3.600 Tonnen Fairtrade-zertifizierte Rohbaumwolle eingekauft, was etwa 45% unseres gesamten Baumwollvolumens ausmacht (in 2022: 61%, in 2021: 52,6%).

Polyester

Im Jahr 2023 haben wir etwa 985 Tonnen Polyester eingekauft. Bei rund 12% handelte es sich um Polyester aus recyceltem Ursprung (in 2022: 12%, in 2021: 14%). Etwa 54% des recycelten Polyesters stammt aus zertifizierten Quellen (2022: 60%).

Besonders erfreulich ist die deutliche Steigerung des Prozentsatzes der Artikel, die mit recyceltem Polyester hergestellt wurden. Dieser Anteil konnte von 22% im Jahr 2022 auf über 28% im Jahr 2023 erhöht werden, was eine beachtliche Verbesserung darstellt, verglichen mit 14% im Jahr 2021.



ZERTIFIZIERTE ARTIKEL

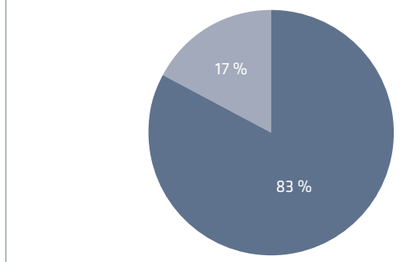
Global Organic Textile Standard

Im Jahr 2023 umfasste unser Sortiment an Produkten, die nach dem Global Organic Textile Standard (GOTS) zertifiziert sind, 83% aller Baumwollartikel, die einen Mindestgehalt von 70% Baumwolle enthalten (2022: 86%, 2021: 87%). Innerhalb dieser GOTS-zertifizierten Baumwollartikel stammten zudem etwa 10% aus dem Zertifizierungsprogramm "GOTS in Umstellung". Dies zeigt eine leichte Zunahme gegenüber 2022, als der Anteil bei rund 9% lag.

Die Anzahl der Kunden, die GOTS-zertifizierte Artikel von uns beziehen, lag zum Ende des Berichtszeitraumes bei 56 (2022: 68; 2021: 70).

CU830374

Verhältnis von Baumwollartikeln mit und ohne GOTS-Zertifizierung (2023), in %



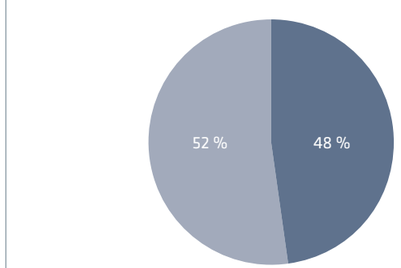
Fairtrade Baumwolle

Rund 48% aller Baumwollartikel mit einem Mindestgehalt von 50% Baumwolle waren im Jahr 2023 Fairtrade-zertifiziert. Im Jahr 2022 lag dieser Anteil bei 52% und im Jahr 2021 bei 50%.

Die Anzahl der Kunden, die Fairtrade zertifizierte Artikel von uns beziehen, lag zum Ende des Berichtszeitraumes bei 40 (2022: 46; 2021: 49).

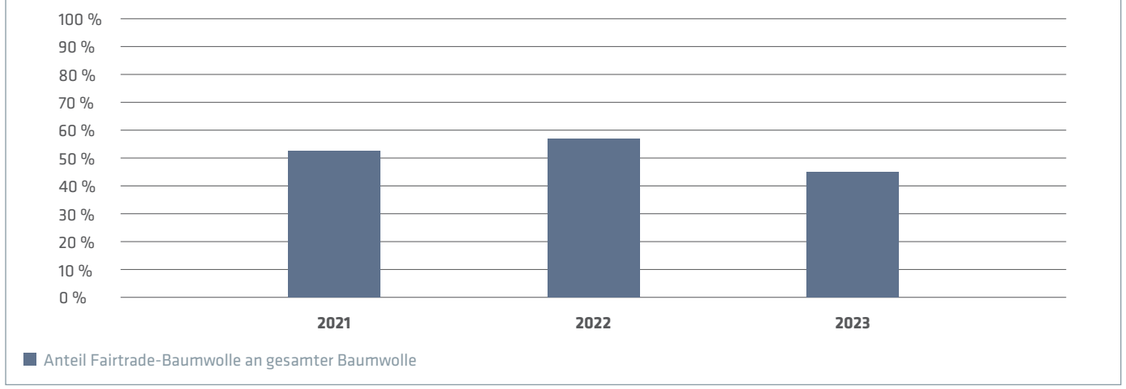
FLO ID: 34261

Verhältnis von Baumwollartikeln mit und ohne Fairtrade-Baumwolle (2023), in %



Entwicklung des Anteils an Fairtrade-zertifizierter Baumwolle

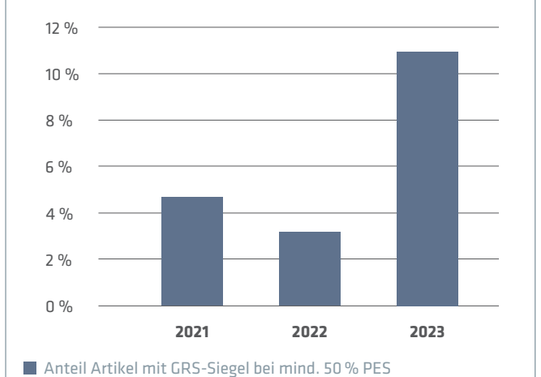
Anteil Fairtrade-Baumwolle an gesamter Bauwolle, in %



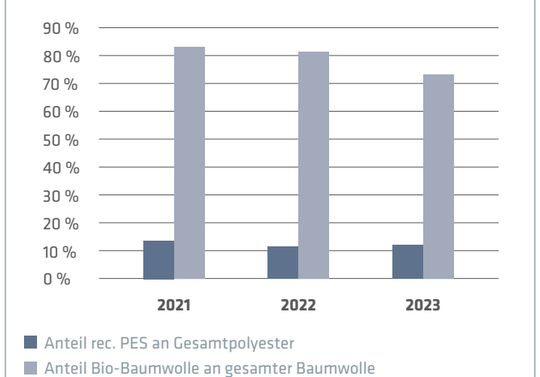
Global Recycled Standard

Der Anteil der nach dem Global Recycled Standard (GRS) zertifizierten Artikel hat sich im Vergleich zu 2022 mehr als verdreifacht. Während im Jahr 2022 etwa 3,2% unserer Artikel mit einem Mindestgehalt von 50% Polyester (PES) das GRS-Siegel trugen, stieg dieser Anteil im Jahr 2023 auf knapp 11%.

Anteil Artikel mit GRS-Siegel bei mind. 50 % PES, in %



Entwicklung Anteil rec. PES & Bio-Baumwolle, in %

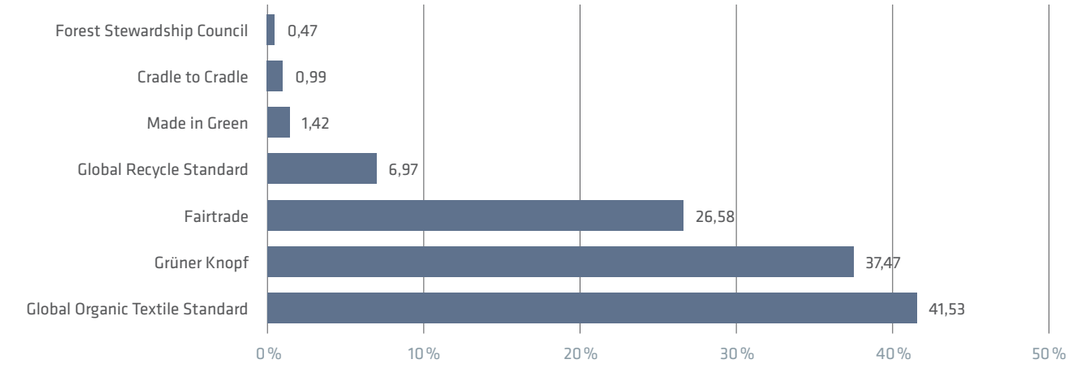


Anteil
nachhaltiger Artikel

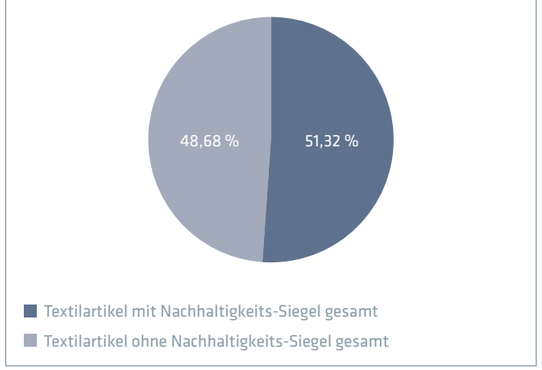
Im Jahr 2023 wurden rund 51% aller beschafften Textilartikel mit einem nachhaltigen Produktsiegel ausgezeichnet.

Zu diesen Siegeln gehören unter anderem der Global Organic Textile Standard (GOTS), der Global Recycled Standard (GRS), Fairtrade Cotton, Made in Green, das FSC-Siegel, der Grüne Knopf und Cradle to Cradle Certified™. Im Vergleich zu 2022, als 50% unserer Textilartikel solche Siegel trugen, konnte dieser Wert leicht gesteigert werden. Besonders beeindruckend ist die Entwicklung im Vergleich zu 2021, als lediglich 36% unserer Textilartikel mit einem nachhaltigen Produktsiegel ausgezeichnet waren, was eine enorme Steigerung darstellt.

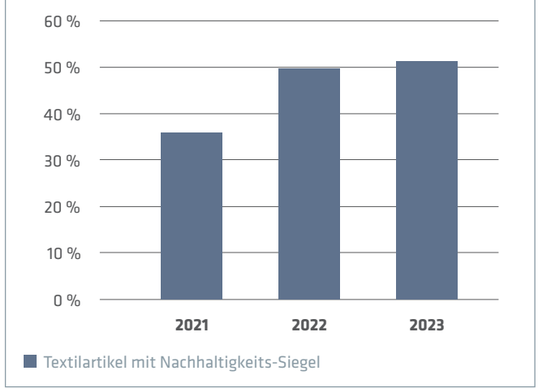
Am häufigsten verwendete Nachhaltigkeits-Siegel (2023), in %



Verhältnis von Textilartikeln mit und ohne Nachhaltigkeits-Siegel (2023), in %



Entwicklung Textilartikel mit Nachhaltigkeits-Siegeln, in %



FAIRTRADE - PRÄMIEN

Innerhalb der letzten sieben Jahre hat BRANDS Fashion bis Ende des Berichtszeitraumes insgesamt rund 15,3 Millionen Fairtrade-zertifizierte Artikel eingekauft, über 25.000 t Rohbaumwolle verarbeitet und damit über 1,275 Millionen Euro Fairtrade-Prämie generiert.

2023 haben wir 2,1 Millionen Fairtrade-zertifizierte Artikel beschafft, während es 2022 sogar 3,7 Millionen Artikel waren. 2022 generierten wir insgesamt 310.000 Euro Fairtrade-Prämie sowie im Jahr 2023 insgesamt 192.000 Euro. Damit konnten wir erneut einen Großteil der Ausgaben der Kooperative Rapar und Dhrangadhra Farmers Company (RDFC) mitfinanzieren. Der RDFC gehören 800 Farmer an, wovon 80% Kleinproduzenten sind. Die Kooperative ist nach dem Bio- und Fairtrade-Standard zertifiziert und befindet sich im nordindischen Gujarat, einem der größten Baumwollanbaugebiete Indiens. Die Prämie wird zusätzlich zum Verkaufspreis an die Kleinbauern-Kooperative gezahlt und sie können eigenständig und gemeinschaftlich über diese entscheiden. Die Mitglieder von RDFC investierten die Prämie 2023 unter anderem in die Qualitätssicherung und Selbstversorgung durch Saatgut, Gemüseanbau und Pflanzenschutz. Die weiblichen Mitglieder wurden durch spezielle Schulungen, u.a. zu Gesundheitsfragen, unterstützt. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Förderung von Hygienemaßnahmen bei der Lebensmittelzubereitung.

Den Großteil macht dabei Fairtrade-zertifizierte Baumwolle aus. Seit 2022 wurden auch Artikel beschafft, die zusätzlich nach dem Fairtrade Textilstandard zertifiziert sind.


© RDFC


© GIZ

“Wir sind stolz, dass wir weiterhin Europas größter Anbieter von Fairtrade-zertifizierter Berufsbekleidung sind!”

- Silke Rosebrock,
Geschäftsführerin der BRANDS Fashion GmbH

VERFÜGBARKEIT VON BAUMWOLLE

Seit 2022 initiierten wir gemeinsam mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und einigen Kunden ein Projekt zur Steigerung von biologisch angebauter Baumwolle. Dafür unterstützen wir 450 Farmer in Gujarat in Westindien bei der Umstellung vom Anbau konventioneller auf biologische Baumwolle.

Diese Umstellung der Bauern dauert drei Jahre. In dieser Zeit regenerieren sich die Böden und enthalten schließlich keine Rückstände von synthetischen Düngemitteln mehr. Auch lernen die Bauern in dieser Zeit, wie biologische Kultivierung funktioniert und welche Dünger und Pestizide alternativ eingesetzt werden können. Innerhalb der Umstellungsperiode erhalten die Produzenten jedoch keine Biobaumwoll-Prämien. Da es durch die Umstellung auf Bio zu Ertragsausfällen von 30-40% kommen kann, unterstützen wir die Farmer im Rahmen des Projektes finanziell durch Ertragsausfall-Prämien. Um zusätzlich wirtschaftliche und ökologische Anreize für die Bauern zu schaffen, helfen wir bei der Abnahme der sogenannten Übergangs-Baumwolle, im Englischen Cotton in conversion. Damit sichern wir für unsere Kunden die Verfügbarkeit von Biobaumwolle in der Zukunft, bieten Farmern mit dem Anbau von Biobaumwolle eine langfristige Perspektive und tragen gleichzeitig zur Verbesserung von Biodiversität bei.

Mehr Infos zum Projekt →





© Werder Bremen

TEXTILRECYCLING & KREISLAUFWIRTSCHAFT





Neben der Gewährleistung vollständiger Transparenz in der Lieferkette streben wir an, erweiterte Produktverantwortung zu übernehmen, indem wir die Nachnutzungsszenarien unserer Textilprodukte nach ihrer Verwendung durch die Kunden berücksichtigen.

Daher haben wir uns entschlossen, die Kreislaufqualität unserer Produkte mit der Cradle to Cradle-Zertifizierung zu sichern und entwickeln verschiedene Rücknahmestrategien für unsere Textilprodukte. Im Gegensatz zum traditionellen, linearen Wirtschaftsmodell maximiert Kreislaufwirtschaft die Ressourceneffizienz und minimiert Abfall durch Wiederverwendung, Reparatur und Recycling.

Innerhalb der abteilungsübergreifenden 'Task Force Circularity' haben wir in den letzten Jahren an unterschiedlichen Unterthemen der Kreislaufwirtschaft gearbeitet, die unser Full-Fillment-Angebot sukzessive ergänzen.

Neben dem Angebot von Cradle to Cradle-Produkten haben wir in den letzten Jahren an der Erweiterung unserer Design4Circularity-Strategie gearbeitet. Bereits in der Produktentwicklung wird ein mögliches 2nd Life des Produkts am Ende der Nutzungsdauer berücksichtigt. Eine eigens entwickelte Guideline empfiehlt, welche Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft beitragen: Eine Mischung verschiedener Materialien, Fasern und Chemikalien innerhalb eines Textils sollte möglichst vermiedenen werden. Zudem sollten Sticke und Patches möglichst im selben Material wie der Artikel bestehen und auf ein Minimum beschränkt werden. All diese Faktoren verkomplizieren oder verhindern gar die Rückgewinnung der eingesetzten Ressourcen. Als Workwear-Anbieter ist es eine unserer größten Herausforderungen, die Corporate Identity unserer Kunden mit dem zirkulären Design zu verbinden.

Ein weiterer Ansatz ist die Entwicklung von Produkten aus recycelten Materialien. Hier entwickeln wir aktuell unter unserem eigenen Label eine Auswahl an Musterartikeln (Shirts & Hoodies), die wir unseren Kunden vorrangig als Merchandise-Artikel anbieten wollen. Die erste kleine Kollektion dieser Art wird bei unserem „C2C assessed" Partner SAGS Apparel in Indien gefertigt. Da recycelte Baumwollfasern wesentlich kürzer sind, als frische Baumwollfasern, ist die Zugabe von langen Fasern notwendig, um eine hohe Qualität zu erreichen. Bei den verwendeten Materialien handelt es sich daher aktuell um eine Mischung aus recycelten Fasern (60% rec. CO / 40% rec. PES), die Oeko-Tex 100 und GRS-zertifiziert sind.

> Die Herstellung eines T-Shirts aus 100% recyceltem Material bietet erhebliche ökologische Vorteile im Vergleich zu einem Baumwoll-T-Shirt mit gleicher Mischung, aber aus Frischfasern: Im Durchschnitt werden etwa 350 g neue Baumwolle, 1.387,5 l Frischwasser, 0,29 l Erdöl, 5,27 kg CO2 und 400 g Chemikalien eingespart.

Die Einsparungen verdeutlichen die positiven Auswirkungen recycelter Materialien auf die Umwelt. Die Erkenntnisse aus diesem Projekt werden uns zukünftig bei der Entwicklung weiterer Produkte aus recycelten Materialien unterstützen. Wir arbeiten daran, den Einsatz synthetischer Fasern noch weiter zu reduzieren und ein Cellulose-basiertes Produkt anbieten zu können. Außerdem prüfen wir die Möglichkeiten, die Produktions- und Schnittabfälle weiterer Produktionspartner zu sammeln, wiederzuverwerten und in unsere Produkte zurückzuführen.

Auch wenn aktuelle Kollektionen unserer Kunden noch nicht nach den Maßstab Design4Recycling entwickelt wurden, können wir Kunden bereits jetzt einen Take-Back Service mit bestmöglichen Optionen anbieten. Um zukünftig ein höherwertigeres Recycling ermöglichen zu können, entwickeln wir derzeit Produkte und Kollektionen nach unserer Design4Circularity Strategie. Entsprechend der Bedürfnisse unserer Kunden, haben wir eine Übersicht der aktuell möglichen Recyclingoptionen für abgetragene Workwear erstellt. Hier entscheiden sowohl rechtliche und wirtschaftliche als auch technische Parameter über den Umfang des Angebots. Kunden können ihre Workwear in ein bestehendes Recyclingkonzept von BRANDS Fashion übergeben oder gemeinsam mit uns ein individuelles Konzept erstellen.

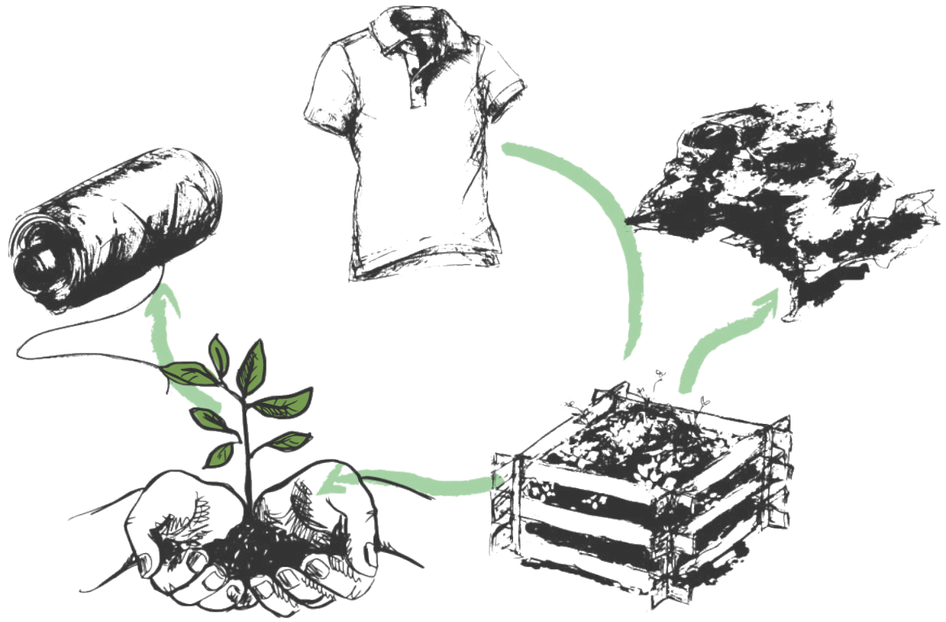


Für die Sammlung ausgedienter Workwear hat der Kunde entweder die Möglichkeit, diese selbst zu organisieren und bereits verdichtet an nominierte Partner von BRANDS Fashion zurückzusenden oder in kleinen Mengen (Filialsammlung) per Paket zurückzusenden. In jedem Fall geschieht die Anmeldung über ein eigens eingerichtetes Web-Tool oder per E-Mail. Nach der Anlieferung wird die Ware gesichtet und gemäß Vereinbarung sowie Zustand entsprechenden Fraktionen zugeordnet und anschließend dem vereinbarten Recyclingweg übergeben. Durch die Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnern können wir Recylingwege nutzen, die für einzelne Kunden nicht zugänglich wären. Möglicher Output können technische Vliese für die Industrie, Dämmmaterialien, Hipbags, Einkaufstaschen oder neue Garne sein.

Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, stehen wir in engem Kontakt und regelmäßigem Austausch mit Wissenschaft, Industrie und unabhängigen Organisationen. Dies ermöglicht uns, kontinuierlich an weiteren recyclingfähigen Produkten und Lösungen zu arbeiten.

Unser Ziel ist es, den Anteil an recycelbaren Textilien Jahr für Jahr zu erhöhen. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung unserer biologisch abbaubaren Cradle to Cradle Certified™-Kollektion auf Gold-Niveau.

CRADLE TO CRADLE CERTIFIED™ – GOLD KOLLEKTION



Unser Cradle to Cradle Certified™ Gold-Zertifikat wurde im Sommer 2022 nach erneuter Prüfung durch den Assessment Body EPEA verlängert.

Es deckt verschiedene Sweat- und Jersey-Artikel für Damen, Herren, Kinder und Babys aus Biobaumwolle ab, die teilweise Zutaten aus biologisch abbaubarem Elasthan oder Polyester enthalten. Der Standard fordert eine konsequente Kreislaufwirtschaft in der Produktion, um Abfall zu vermeiden. Alle Materialien unserer zertifizierten Kleidungsstücke sind entweder wiederverwertbar oder biologisch abbaubar. Durch die Verwendung gesundheitsverträglicher Materialien und Chemikalien in der gesamten Produktion sind unsere Produkte sicher für den Träger und umweltfreundlich. Zudem wird die Lieferkette unserer zertifizierten Kleidungsstücke hinsichtlich des Einsatzes erneuerbarer Energien, der Erhaltung und Optimierung der Wasserqualität sowie der Förderung sozialer Gerechtigkeit geprüft.

Der Cradle to Cradle Certified™ Gold-Standard dient uns als Szenario, um geschlossener Kreisläufe insbesondere im B2C-Bereich zu schaffen, wo Rücknahmesysteme oft fehlen. Cradle to Cradle Certified™-Textilien sind biologisch abbaubar und ermöglichen es dem Kunden, unabhängig von unserem Einwirken, den Kreislauf selbst zu schließen.



Anm.: Unser Produktsortiment enthält zertifizierte Artikel. Diese sind entsprechend mit dem jeweiligen Produktsiegel gekennzeichnet.

Cradle to Cradle Certified™ ist eine eingetragene Marke des Cradle to Cradle Products Innovation Institute.

NACHHALTIGE VERPACKUNGSSTRATEGIE

Zur ERP-basierten Erfassung von Produktverpackungen hat BRANDS Fashion ein umfassendes Konzept entwickelt und implementiert. So können wir sicherstellen, dass wir auch in diesem Bereich dem Verursacherprinzip gerecht werden und die hochwertige Recycling-Infrastruktur Deutschlands unterstützen.

BRANDS Fashion prüft regelmäßig die länderspezifischen Anforderungen und lizenziert entsprechend der jeweiligen EPR-Verpflichtungen die in Verkehr gebrachten Verpackungen und Produkte. Die in Deutschland gemeldeten Mengen lässt BRANDS Fashion jährlich von einem Wirtschaftsprüfer prüfen. Außerdem reduzieren wir hohe Materialvielfalt (z.B. Verbundmaterialien, Aluminium) in den Produktverpackungen und fokussieren uns auf Papier- und Kunststoffverpackungen aus recycelten Materialien. Diese sind ohne Probleme recycelbar oder für unsere Entsorgungssysteme geeignet.

Die Verpackungen, die von BRANDS Fashion verwendet werden, unterliegen einer sorgfältigen Erfassung und werden beim Dualen System Deutschland (DSD) zur Wiederverwertung lizenziert. Das DSD wurde als zweites Entsorgungssystem neben dem bestehenden öffentlich-rechtlichen Abfallbeseitigungssystem eingeführt und ging aus Der Grüne Punkt hervor. Durch die Teilnahme am DSD für die Verwertung von Verkaufsverpackungen tragen wir aktiv dazu bei, die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren.

Unsere 2023 überarbeitete Richtlinie für nachhaltige Produktverpackungen fasst die wichtigsten Anforderungen und Ziele zusammen. Diese basieren auf dem 3R-Prinzip: Reduce (Reduzieren), Reuse (Wiederverwenden) und Recycle (Recyceln). Wir minimieren das Verpackungsgewicht und die Anzahl der Materialarten, fördern die Kreislaufwirtschaft und die Nutzung biobasierter Materialien. Alle Verpackungen sollen recycelbar sein und den aktuellen gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Wir verbieten Einwegplastik in Einzelhandelsverpackungen und verwenden recycelte Plastikmaterialien nach anerkannten Standards. Papierverpackungen müssen aus nachhaltigen Quellen stammen.

In den letzten Jahren haben wir viele unserer Produktverpackungen auf Papierbanderolen umgestellt, die überwiegend aus recycelter Zellulose (z.B. ca. 70% FSC-Mix) bestehen. Diese Änderung hat nicht nur den Verbrauch von Kunststoffen eliminiert, sondern auch die CO2-Emissionen, von ca. 1,35 kg CO2e/kg auf ca. 0,474 kg CO2e/kg reduziert. Zusätzlich ist Papier im Vergleich zu Kunststoffen deutlich besser recycelbar, die Recyclingquote in Deutschland liegt beispielsweise bei über 85%. Darüber hinaus haben wir den Anteil an recyceltem PE-Material in unseren Single-Polybags auf ca. 80% erhöht, was die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert und die Treibhausgasemissionen senkt. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um die Kreislaufwirtschaft zu fördern und einen positiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Zusammen mit unseren Kunden und Lieferanten streben wir weiterhin nach weiteren nachhaltigen Verpackungslösungen, die vollständig recycelbar oder kompostierbar sind.





GRI 301-1, 301-2

UMWELT- UND CHEMIKALIEN-MANAGEMENT

Besonders in den Produktionsphasen der Nassveredelung – wie Bleichen, Färben und Imprägnieren – werden zahlreiche Chemikalien verwendet, deren Umweltauswirkungen erheblich sein können. Unser Ziel ist es, diese Auswirkungen zu minimieren, einen hohen ökologischen Standard aufrechtzuerhalten und darüber hinaus weiter zu verbessern.

Zu diesem Zweck orientieren wir uns an der Initiative Zero Discharge of Hazardous Chemicals (ZDHC) und nutzen speziell die ZDHC Manufacturing Restricted Substances List (MRSL). Diese Liste enthält umwelt- und gesundheitsschädliche Chemikalien, die entweder gar nicht oder nur in festgelegten Konzentrationen verwendet werden dürfen. Durch den Einsatz von Input-Chemikalien und Farbstoffen, die den Anforderungen der ZDHC-MRSL entsprechen, können wir sicherstellen, dass wir chemische und ökologische Compliance-Anforderungen erfüllen. Unsere Nassproduktionsstätten (NPS) verpflichten wir auf die Einhaltung der ZDHC-Abwasserrichtlinien, die eine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende einheitliche Qualität für das Einleiten von Abwasser in die Umwelt definieren.

Seit Juli 2020 arbeiten wir mit GoBlu zusammen und nutzen das von ihnen entwickelte Tool BHive, ein digitales Tool für Chemikalienmanagement zur Optimierung unserer Überwachungsprozesse für Chemikalienbestände. Wir haben das Tool in unseren vierzehn Hauptfärbereien in Bangladesch, China und Indien eingeführt, um Input-Chemikalien sowie deren Konformität zu prüfen. Durch umfassende Risikoanalysen konnten wir die Verwendung von Chemikalien in unseren Färbereien optimieren. Diese Maßnahmen führten zur Minimierung von Fabriken und zur Substitution kritischer Chemikaliengruppen.

Weiterhin entwickeln wir interne Werkzeuge zur Bewertung unserer Produktionsstätten und zur chemischen Rückverfolgbarkeit in allen vertikal integrierten und zentralen Nassverarbeitungsanlagen, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Um die Umweltauswirkungen vom Chemikalieneinsatz weiter zu reduzieren, führt BRANDS Fashion umfassende Risikoanalysen der verwendeten Chemikalien durch. Diese umfassen wesentliche Aspekte des Umweltmanagements und helfen dabei, Daten über den Verbrauch von Ressourcen wie Materialien, Wasser, Energie und Chemikalien zu sammeln und zu analysieren. Sie bewerten auch das Risiko und die Kapazität von Klär- und Abwasserbehandlungsanlagen.

Unser Ziel ist es, die Transparenz über die eingesetzten Nassproduktionsstätten weiter zu erhöhen und die Verwendung von Chemikalien mit hohem Risiko fortlaufend zu reduzieren.



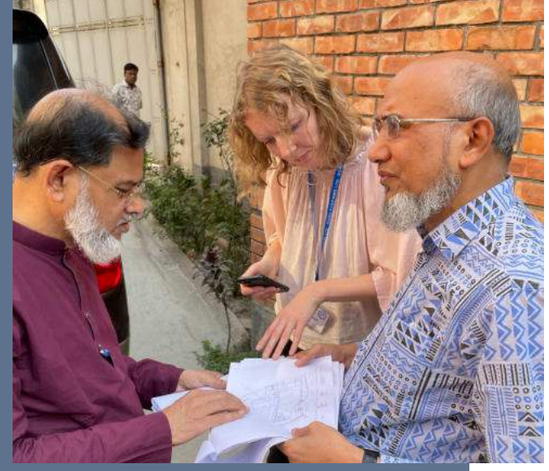


KERNELEMENT **INITIATIVEN & NACHHALTIGKEITS-STANDARDS**



SDG 17 – PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Um die Erreichung der Agenda 2030 voranzubringen, engagiert sich BRANDS Fashion in verschiedenen Initiativen. Als eines der ersten Unternehmen, das den Fairtrade-Textilstandard einführt, wurde in die Stärkung der lokalen Infrastruktur und gezielten Kapazitätsaufbau in den teilnehmenden Lieferketten in Indien investiert. Als Mitglied im Bündnis für nachhaltige Textilien behandelt BRANDS Fashion direkt das Unterziel 17.16, welches auf den Ausbau der globalen Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung durch Multi-Stakeholder-Initiativen abzielt. Dabei sollen Fachwissen, Technologie und finanzielle Ressourcen mobilisiert und gemeinsam für die Verwirklichung der Ziele genutzt werden. Gemeinsam mit anderen Wirtschaftsunternehmen, NGOs und dem Bündnissekretariat arbeiten wir in diesem Rahmen an unterschiedlichen Projekten mit dem Ziel, die Textilindustrie nachhaltiger zu gestalten.





Sorgfaltspflichten

Unsere Partner in den Beschaffungsländern, in denen aufgrund möglicherweise weniger strikter Gesetzgebung und Kontrollen ein erhöhtes Risiko für Verstöße gegen Arbeitnehmerrechte besteht, werden verpflichtet, den amfori BSCI-Verhaltenskodex einzuhalten.

Dieser Kodex umfasst die ILO-Arbeitsnormen, die das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen, angemessene Vergütung, geregelte Arbeitszeiten und Arbeitssicherheit abdecken. Kinderarbeit, Diskriminierung sowie Zwangs- und Pflichtarbeit sind strengstens untersagt. Unser Verhaltenskodex ist integraler Bestandteil unserer Grundsatzerklärung und wird durch spezifische Anforderungen an Umwelt- und Sozialstandards ergänzt.

Jeder neue Lieferant mit Produktionsstätten in Hochrisikoländern gemäß der amfori BSCI-Definition wird von unserer Nachhaltigkeitsabteilung auf Einhaltung unserer Unternehmensstandards überprüft, basierend auf Berichten von Drittparteien. Die Einschätzung wird der Einkaufsabteilung vorgelegt und gemeinsam wird entschieden, ob eine Geschäftsbeziehung eingegangen wird. Bei schwerwiegenden Verstößen gegen den Verhaltenskodex wird von einer Zusammenarbeit abgesehen, insbesondere bei Verstößen gegen die "Null Toleranz"-Kriterien wie Kinderarbeit, Zwangsarbeit, unmenschliche Behandlung, fehlendem Arbeitsschutz und unethischem Verhalten.

Potenzielle negative soziale Auswirkungen bei unseren Lieferanten und in unseren Lieferketten werden im Rahmen einer Risikoanalyse bewertet. Die tatsächlichen Auswirkungen werden anhand von Auditberichten externer Drittparteien, Assessments unserer Partner vor Ort oder eigenen Fabrikbesuchen ermittelt, die von der Nachhaltigkeitsabteilung sowie Mitarbeitern aus der Qualitätsentwicklung oder dem Einkauf durchgeführt werden.

Bei Bestandslieferanten, die gegen den Verhaltenskodex verstoßen, werden korrigierende Maßnahmen gefordert und überprüft. Es wird grundsätzlich eine Verbesserung der Mängel verlangt, die je nach Schweregrad des Verstoßes umgehend, mittel- oder langfristig erfolgen muss. Bei besonders schweren Verstößen, den oben genannten "Null Toleranz"-Kriterien, kann dies zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen. In unserer Subcontracting Policy wird darauf hingewiesen, dass die eigenständige Weitergabe von Aufträgen an andere Lieferanten nicht gestattet ist und zu Geldstrafen sowie der Auflösung der Geschäftsbeziehung führen kann.

GRI 2-23, 2-24, 2-25, 414-1, 414-2

SOZIAL-AUDITS

2023 fanden insgesamt 74 Sozialaudits (2022: 127, 2021: 62) bei unseren im Zeitraum aktiven Tier 1-Lieferanten für Textilien und Hartwaren statt. Die Mehrzahl der Audits basiert weiterhin auf dem Kodex der amfori Business Social Compliance Initiative (BSCI), bei neun handelte es sich um Sedex Members Ethical Trade (SMETA) oder SA8000-Audits.

Im Bereich "Managementsystem" wurde ein Großteil der Fabriken in Bangladesch, China und Pakistan mit "akzeptabel" bewertet. 20% aller Lieferanten wurden mit "unzureichend" bewertet. Dies liegt meist daran, dass sich die Gestaltung der Managementsysteme nicht ausreichend am amfori-Standard orientiert und zum Beispiel die Geschäftsbeziehungen mit den Produktionspartnern nicht angemessen analysiert oder die Mitarbeitenden nicht vollumfänglich über die Standards aufgeklärt wurden. In China werden oftmals Differenzen zwischen Produktions- und Personalplanung bemängelt. Durch intensiven Austausch mit unseren Produktionspartnern bemühen wir uns, das Management hinsichtlich dieser Faktoren und ihren Auswirkungen zu sensibilisieren. In der Türkei schlossen die Lieferanten zum Großteil mit guten Bewertungen ab, in einem Fall mit "unzureichend". In Indien wurden die Managementsysteme der Lieferanten als gut bewertet.

Auffällig ist, dass alle Fabriken in China im Bereich "Arbeitszeiten" mit unzureichend bewertet wurden. Dies deckt sich mit den Beobachtungen der letzten Jahre und verdeutlicht die Problematik um Überstunden in China. Wir gehen regelmäßig in den Austausch, um Ursachen zu verstehen und mögliche Ansätze zur Reduzierung zu besprechen. Mögliche Stellschrauben bieten beispielsweise die Kapazitätsplanung, Personalsituation oder das Management der Vorproduktion.

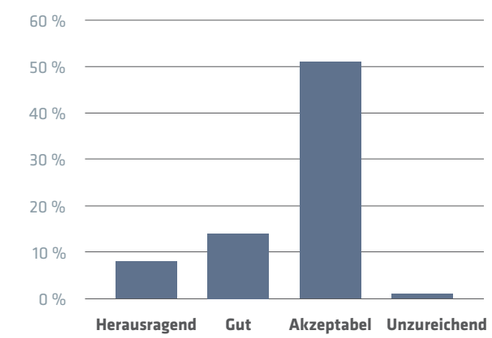
Da unsere Einwirkung auf die Gesamtsituation oftmals limitiert ist, konzentrieren wir uns vor allem auf unsere Geschäftstätigkeit und prüfen inwieweit unsere eigenen Einkaufsprozesse zu Überstunden beitragen könnten.

Die Einbeziehung der Arbeitnehmer wurde in 13% der Fälle lediglich als akzeptabel bewertet, in einem Fall in Bangladesch als unzureichend. Dies unterstreicht die Notwendigkeit einer besseren Einbindung der Arbeitnehmer. In Bangladesch wird diese durch das Accord-Brandschutzabkommen gefördert, indem Trainings für Arbeiter durchgeführt und Beschwerdemechanismen in den Fabriken gestärkt werden. Im Rahmen unserer Mitgliedschaft unterstützen wir die Aktivitäten und helfen unseren bengalischen Lieferanten bei der Umsetzung.

Eine erfreuliche Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren zeigt sich darin, dass sich die Ergebnisse im Bereich "Gesundheit und Sicherheit" deutlich verbessert haben. Lediglich ein Lieferant in Pakistan wurde hier aufgrund eines versperrten Fluchtweges mit unzureichend bewertet. Durch die Erweiterung des Accord Brandschutzabkommens nach Pakistan im Jahr 2023, dem wir uns 2024 ebenfalls als Mitglied angeschlossen haben, werden Brandschutz, Gebäudesicherheit und elektrische Sicherheit in Textilfabriken in Pakistan adressiert und Produzenten bei notwendigen Korrekturmaßnahmen begleitet.

Werden grundsätzlich Verstöße im Audit festgestellt, fordern wir entsprechende korrigierende Maßnahmen ein und überprüfen die Umsetzung per Desktop Review, durch unsere Kollegen vor Ort oder im Rahmen von eigenen Fabrikbesuchen sowie letztlich im Re-Audit. Ein Mittel zur systematischen Nachverfolgung der Mängel ist die Nutzung von sogenannten Korrekturmaßnahmenplänen. Im Jahr 2023 haben 44% unserer Lieferanten zufriedenstellende Korrekturmaßnahmenpläne vorlegen können. 3% haben unzureichende Pläne vorgelegt und 53% haben im betrachten Zeitraum keinen Maßnahmenplan vorgelegt.

Ergebnisse Sozialaudits bei Lieferanten (2023), in %









GRÜNER KNOPF 2.0-
AUDIT

Im August 2022 wurde nach einer dreijährigen Laufzeit des Grünen Knopfs die Version 2.0 eingeführt. Die Weiterentwicklung des Siegels zielt darauf ab, Maßnahmen zum Schutz von Menschen und Umwelt auszuweiten und Risiken noch stärker in den Fokus zu rücken, insbesondere entlang der gesamten textilen Lieferkette.

Die zentralen Neuerungen des Grünen Knopfs 2.0 umfassen wichtige Schritte hin zu existenzsichernden Löhnen, die sukzessive Ausweitung der Risikoanalyse auf die gesamte Lieferkette, die stärkere Verankerung der Sorgfaltspflichten im Unternehmen, eine verstärkte Beteiligung der Menschen vor Ort sowie die Ausweitung der Lieferkettenstufe auf die Rohstoffgewinnung und die Anforderungen an Fasern und Materialien.

Im Mai 2023 konnten wir erfolgreich das Grüner Knopf 2.0-Audit absolvieren. Wir empfinden die Zertifizierung als wichtigen Schritt zur Erfüllung der Lieferkettensorgfaltspflicht, die uns hilft, unsere Prozesse systematischer aufzustellen und immer wieder auf mögliche Lücken abzuklopfen. Auch immer mehr Kunden von uns verlangen die Erfüllung von Sorgfaltspflichten.

Lob vom Prüfer gab es dafür, dass wir eine Vielzahl von Maßnahmen im Austausch mit Lieferanten und intern umsetzen. Insbesondere wurde positiv bewertet, dass die Abteilungen Nachhaltigkeit und Einkauf noch enger als in den Vorjahren zusammenarbeiten. Auch lobten die Prüfer die Einrichtung gezielter Arbeitsgruppen zu spezifischen Nachhaltigkeitsthemen, die mit relevanten Kollegen aus verschiedenen Abteilungen besetzt sind. Der Freigabeprozess für neue Lieferanten und zertifizierte Produkte durch die Nachhaltigkeit wurde als „gut, aber mit Verbesserungspotenzial“ bewertet. Im Audit wurde angemerkt, dass im Entwicklungsprozess eines Auftrags eine stärkere Berücksichtigung der Risikoanalyse erfolgen sollte, um die mit einem Beschaffungsland, Lieferanten oder Produkt verbundenen Risiken besser zu verstehen.

Im Rahmen des Grüner Knopf 2.0-Audits wurden zwei Abweichungen vom Standard identifiziert, die innerhalb von 12-16 Wochen behoben werden mussten: Erstens bedurfte es Anpassungen in unserer Grundsatzerklärung, insbesondere hinsichtlich der Nennung von priorisierten Risiken. Zweitens mussten wir sicherstellen, dass von allen Lieferanten und Agenten ein unterzeichneter Vertrag vorliegt, der die Einhaltung von Sorgfaltspflichten bestätigt. Beide Abweichungen wurden entsprechend korrigiert. Das nächste Überwachungsaudit findet im Juli 2024 statt.



GRI 2-5, 2-23, 2-24, 2-25, 2-29, 3-3

DAS BÜNDNIS FÜR
NACHHALTIGE TEXTILIEN

Seit 2015 sind wir Mitglied des Bündnisses für nachhaltige Textilien, auch bekannt als das Textilbündnis. Dieser freiwillige Zusammenschluss von Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft, Gewerkschaften und Standardorganisationen hat das gemeinsame Ziel, die Bedingungen in den globalen Textillieferketten zu verbessern.

Die Gründung dieser Multi-Stakeholder-Initiative im Jahr 2014 erfolgte als Reaktion auf den tragischen Einsturz des Rana Plaza in Bangladesch unter der Leitung des damaligen Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller.

2019 wurde der Review-Prozess im Rahmen der Textilbündnis-Mitgliedschaft überarbeitet und die Sorgfaltspflichten der Unternehmen verstärkt in den Fokus gestellt. Der Review-Prozess im Textilbündnis definiert das Engagement der Unternehmen, Verantwortung für die Nachhaltigkeit in ihrer Lieferkette zu übernehmen. Das Ziel besteht darin, die Risiken in den eigenen Wertschöpfungsketten zu identifizieren und effektiv zu mindern.

Im Gegensatz zur Vergangenheit verfolgen wir als Mitgliedsunternehmen keine einheitlich verbindlichen Ziele mehr im Bündnis. Stattdessen leiteten wir unsere Ziele und Maßnahmen individuell aus einer Risikoanalyse und -priorisierung ab, um gezielt die schwerwiegendsten Risiken anzugehen. Dabei dient eine individuelle Risikoanalyse anhand der elf OECD-Sektorrisiken als Grundlage für den Prozess. Auf Basis der Ergebnisse haben wir 2021 Ziele und Maßnahmen zu allen Sektorrisiken entwickelt. Neben der Prävention und Minderung von Risiken ist auch die Bereitschaft zur Abhilfe und Wiedergutmachung im Falle negativer Auswirkungen ein zentraler Aspekt.

Um die Qualität und Verlässlichkeit der Risikoanalyse sowie der gesetzten Ziele und berichteten Fortschritte zu gewährleisten, wurde 2021 ein qualitatives Auswertungsgespräch durchgeführt. Dieses wird sowohl von einem externen Dienstleister als auch vom Bündnissekretariat durchgeführt. Im Gespräch wurden die Angemessenheit der gesetzten Ziele zur Vorbeugung oder Minderung der schwerwiegendsten Risiken sowie die Nachvollziehbarkeit der Ziele und Maßnahmen aus der Risikoanalyse und dem Fortschrittsbericht diskutiert.

Alle Berichte, sowohl zu Zielen als auch zum Fortschritt nach zwei Jahren, wurden auf der Homepage des Textilbündnis öffentlich zugänglich gemacht.

Ziele Textilbündnis-Review

Vereinigungsfreiheit & Kollektiv-verhandlungen	Abfrage zu Vorhandensein und Beschaffenheit von Arbeiter-Komitees auf Tier 1 in Indien bis 2023
Gesundheit & Sicherheit	Entwicklung und Anwendung eines Brandschutzprogramms bis 2023 mit Schwerpunkt Gebäude- und Brandschutzsicherheit in Pakistan auf Tier 1-Ebene
Lohn & Sozialleistungen	Verbesserung der Transparenz über Lohnstrukturen bei vorab nominierten Tier 1-Lieferanten in Indien und Bangladesch bis Ende 2023 / Zertifizierung einer nominierten indischen Lieferkette in 2021, schrittweise Erhöhung der Löhne in der Lieferkette, Zahlung von existenzsichernden Löhnen auf Tier 1 bis 2023
Arbeitszeiten	Erhalt eines besseren Überblicks über die Situation der geleisteten Arbeitsstunden bei sämtlichen Nassproduktionsstätten von fünf Konfektionsbetrieben in Bangladesch bis Ende 2023 / Überprüfung der gesetzlichen Arbeitszeitregelungen bei nominierten Tier 1-Lieferanten in China bis Ende 2022
Kinder- & Zwangsarbeit	Risikoermittlung für Zwangs- und Kinderarbeit bei den Nassproduktionsstätten von fünf Tier 1-Lieferanten in Bangladesch bis Ende 2023
Korruption	Entwicklung und Implementierung eines eigenen Basic CoC-Assessments in Pakistan bei Tier-1 Lieferanten bis 2023
Diskriminierung, sexuelle Belästigung & geschlechts-spezifische Gewalt	Bis 2023 Sensibilisierung und Training von Fabrikmanagement und Arbeiter zum Thema geschlechterspezifische Gewalt und Diskriminierung in Tier1- Fabriken in Bangladesch
Umweltschutz & Ressourceneinsatz	Steigerung der zertifizierten Lieferketten um 15% und somit eine Verbesserung des sorgsamen Umgangs mit den Ressourcen Wasser und Energie in den Lieferketten
Treibhausgas-emissionen	Anteil von Biobaumwolle auf 70% erhöhen (2020: 63%) und den Anteil von recyceltem Polyester auf 4% erhöhen (momentan 2%) bis 2023
Chemikalien-einsatz & Abwasser	Transparenz schaffen über 70% der Nassproduktionsstätten und die von ihnen verwendeten Chemikalien

2023 haben wir schließlich Bilanz gezogen und konnten feststellen, dass 10 von 14 im Textilbündnis gesteckten Zielen vollständig umgesetzt wurden. Vier Ziele konnten wir nicht vollständig erfüllen, auf die wir im Folgenden eingehen.

Durch gezielte und ausführliche Assessments mit umfangreichen Arbeiter-Interviews konnten wir uns einen Einblick verschaffen, wie gut unsere bengalischen Zulieferer beim Thema „Diskriminierung“ bereits aufgestellt sind. Dazu gehören auch regelmäßige Trainings, die in den Betrieben durchgeführt werden. Unser gesetztes Unterziel einer weiteren Trainingsreihe haben wir daher, gemeinsam mit unseren Teams vor Ort, als nicht zielführend bewertet.

Die geplanten Maßnahmen zu „Gesundheit und Sicherheit“ und „Korruption“ in Pakistan wurden ausgerollt, aber nicht bei allen Zulieferern finalisiert. Pakistan als Beschaffungsmarkt wurde 2023 strategisch beleuchtet und in Zusammenarbeit von den Abteilungen Nachhaltigkeit und Einkauf neu aufgestellt. Damit einher ging die Unterzeichnung des Pakistan Accords für Gebäude- und Brandschutz 2024.

Unser Ziel, Transparenz über alle Nassproduktionsstätten und deren Chemikalieninventare zu schaffen, konnten wir nicht vollständig erreichen. Die fehlende Akzeptanz von technischen Tools, vor allem im Beschaffungsland China ist eine der Herausforderungen, mit denen wir uns konfrontiert sehen. Dennoch verfolgen wir das Ziel weiter, denn Transparenz ist für uns ein wichtiger Schritt, um Sorgfaltspflichten zu erfüllen.

Insgesamt bewerten wir die Mitgliedschaft im Textilbündnis und den Review-Prozess als positiv. Sie bieten uns einen Rahmen, gezielte Maßnahmen in unseren Lieferketten umzusetzen, die nicht willkürlich ausgewählt werden, sondern potenzielle und tatsächliche Risiken in den 12 Sektorthemen adressieren.



BÜNDNISINITIATIVE
BIO-BAUMWOLLE

In sogenannten Bündnisinitiativen bringen Mitglieder des Textilbündnisses, darunter Unternehmen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen, Gewerkschaften, Standardorganisationen und die Bundesregierung, ihre jeweilige Erfahrung und Expertise ein. Oft sind auch lokale Akteure und weitere Kooperationspartner beteiligt.

Das Ziel der gemeinsamen Projekte ist es, die sozialen und ökologischen Bedingungen zu verbessern und unternehmerische Sorgfaltspflichten entlang der Wertschöpfungskette umzusetzen.

Ab dem dritten Jahr der Mitgliedschaft im Textilbündnis müssen sich die Mitglieder an Projekten des gemeinsamen Engagements beteiligen, die einen Beitrag zu den Fokusthemen des Textilbündnisses leisten: existenzsichernde Löhne und Einkaufspraktiken, Kreislaufwirtschaft und Klima, Geschlechtergerechtigkeit sowie Beschwerdemechanismen und Abhilfe.

Im April 2022 startete die Bündnisinitiative Bio-Baumwolle in Indien. Zwölf Unternehmen und Organisationen haben sich zusammengeschlossen, um die Lieferkette biologischer Baumwolle fair, umweltfreundlich und wirtschaftlich tragfähig zu gestalten. Das Projekt soll 11.500 Baumwollproduzenten in den indischen Bundesstaaten Maharashtra, Madhya Pradesh, Rajasthan, Odisha und Gujarat zugutekommen, indem sie auf ökologischen Anbau umstellen.

Insgesamt zehn Unternehmen und Organisationen beteiligen sich an der Bündnisinitiative Bio-Baumwolle in Indien. Das Bündnis für nachhaltige Textilien und sein strategischer Partner Organic Cotton Accelerator (OCA) koordinieren das Projekt, das bis August 2025 läuft. Die Initiative unterstützt die Baumwollproduzenten dabei, ihre Geschäftsgrundlage zu stärken und die Bedingungen für ein wachsendes Angebot an Bio-Baumwolle zu verbessern. OCA arbeitet in Indien mit lokalen Kooperativen und Umsetzungspartnern zusammen, die auch in die Bündnisinitiative eingebunden sind. Im Gegenzug verpflichten sich die teilnehmenden Unternehmen, drei Jahre lang feste Mengen zertifizierter Bio-Baumwolle bzw. Baumwolle in Umstellung abzunehmen und den Bauern eine Prämie zu zahlen, die über dem Marktpreis liegt.

Da unser Projekt „Vom Feld in den Fanshop“ zeitgleich startete und einen thematischen ähnlichen Ansatz verfolgt, wirken wir als „associated member“ an der Bündnisinitiative Biobaumwolle mit und teilen Herausforderungen und Lernerfahrungen mit den anderen Mitgliedern.



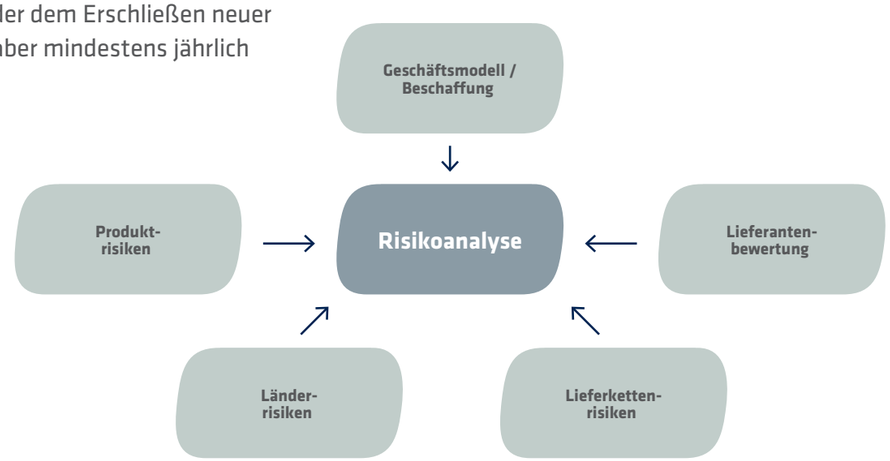
©Initiative Nachhaltige Baumwolle

RISIKO-ANALYSE

Anhand der Risikoanalyse ermitteln wir potenzielle und tatsächliche Risiken auf Länder-, Produkt- und Lieferanten- bzw. Lieferkettenebene sowie für das Geschäftsmodell.

Die elf betrachteten Risiken basieren auf den Richtlinien der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und definieren die wichtigsten Risiken in der Textilindustrie. Alle Risiken werden systematisch und nach objektiven Kriterien bewertet und im Anschluss priorisiert. Daraus ergeben sich schließlich unter Berücksichtigung von Angemessenheit und Einflussnahme, die Herleitung entsprechender Maßnahmen, die Risiken und negative Auswirkungen adressieren und mildern sollen. Auf Ebene der Produkte & des Geschäftsmodells können identifizierte Risiken Anlass geben, eine Anpassung von Prozessen oder Umgestaltung des Produktsortiments vorzunehmen. Das Ziel ist es, die Ergebnisse der Risikobewertung verstärkt in strategische Ein- und Verkaufsentscheidungen einfließen zu lassen. Aufbau und Inhalte der Risikoanalyse sind entstanden in Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Nachhaltigkeit, Einkauf und Key Account. Die Risikoanalyse wird je nach Bedarf, zum Beispiel bei Ausbau eines Produktsortiments oder dem Erschließen neuer Beschaffungsländer, aber mindestens jährlich aktualisiert.

Im Jahr 2023 haben wir unsere Risikoanalyse mit besonderem Fokus auf die Produktebene aktualisiert und ergänzt. Dies gibt uns die Möglichkeit, eine gezielte und systematische Bewertung unserer Produktportfolios vorzunehmen. Anhand der Ergebnisse können gezielte Maßnahmen für identifizierte Risikoprodukte vorgenommen werden. Das Ziel soll vor allem sein, unseren Abteilungen Einkauf und Vertrieb eine fundierte und nachhaltige Entscheidungshilfe zur Verfügung zu stellen. Für eine bessere Konsolidierung der Ergebnisse aus der Risikoanalyse und eine höhere Akzeptanz im Unternehmen, wurden daher zusätzlich ein Ampelsystem genutzt, das eine Risikobewertung für 80% des Produktsortiments vornimmt. Damit werden in kompakter Darstellung Empfehlungen ausgesprochen und auf negative Ergebnisse in der Risikoanalyse hingewiesen, die als Grundlage für Projekte genutzt werden kann.



Bei der Planung unserer Maßnahmen achten wir darauf, unsere größten Risiken gezielt anzugehen, um diese langfristig zu minimieren. Die regelmäßige Überprüfung und Anpassung dieser Maßnahmen ist entscheidend für die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der gesamten Lieferkette. Diese überwachen wir unter anderem anhand der Ergebnisse unserer Lieferantenbewertung, der Entwicklung von Auditergebnissen, der Anzahl eingegangener Beschwerden und dazugehörigen Bearbeitungsergebnissen sowie auch der Bewertung der vorhandenen Beschwerdemechanismen anhand der Effektivitätskriterien der Vereinten Nationen.

Die nachstehende Tabelle auf Seite 56 zeigt die schwerwiegendsten Risiken, die auf Grundlage der Risikoanalyse festgestellt wurden sowie die dazugehörigen Präventions- und Abhilfemaßnahmen. Dabei unterscheiden wir zwischen allgemeinen Due Diligence-Maßnahmen, die mehrere Risiken abdecken sowie spezifischen Maßnahmen, die ganz gezielt auf bestimmte Risiken einwirken.

Beispiel:
Verbot von Materialien aus Xinjiang

Baumwolle ist die wichtigste Faser in unseren Produkten. Eine der größten Anbauregionen weltweit ist Xinjiang in China. Aufgrund des hohen Risikos für Zwangsarbeit in Xinjiang haben wir beschlossen, Materialien aus dieser Region für die Verwendung in unseren Produkten zu verbieten. Leider ist die Herkunft von Baumwolle oft schwer nachzuvollziehen und es bleibt fraglich, ob ein vertraglich festgelegtes Verbot ausreichend ist. Zur Überprüfung der Herkunftsangaben haben wir Isotop-Tests von anerkannten Prüfinstituten durchführen lassen. Die Ergebnisse dieser Tests waren eindeutig: Es gab keine Auffälligkeiten, und der angegebene Ursprung der Baumwolle konnte in allen Tests bestätigt werden. Es wurden keine Anzeichen für eine Herkunft aus Xinjiang gefunden. Diese Ergebnisse zeigen, dass das Verbot von Materialien aus Xinjiang eine wirksame Maßnahme ist, um das Risiko von Zwangsarbeit in unserer Lieferkette zu minimieren.

Dies werden wir auch in Zukunft regelmäßig überprüfen.

Übersicht der schwerwiegendsten Risiken und zugehörige Präventions- und Abhilfemaßnahmen

Zwangs- und Kinderarbeit	*Diskriminierung*	*Arbeitszeiten*	*Vereinigungs-freiheit & Kollektiv-verhandlungen*	*Korruption & Bestechung*
Risikoübergreifende Präventions- und Abhilfemaßnahmen				
Compliance-Dokumente mit Verpflichtung auf Sozial- und Umweltanforderungen durch Unterschrift				
Regelmäßige Audits zur Überprüfung der Sozialstandards				
Regelmäßige Fabrikbesuche und direkter Austausch mit Produktionspartnern				
Nachverfolgung von Korrekturmaßnahmenplänen zur kontinuierlichen Verbesserung				
Lieferantentrainings zu diversen Themenbereichen				
Stärkung fabrikinterner und Aufbau von Back-up Beschwerdemechanismen				
Bearbeitung & Nachverfolgung von Beschwerden				
Nutzung von zertifizierten Lieferketten				
Projekt: Unterstützung von Baumwollbauern bei der Umstellung auf Bio-Anbau				
Umfassende Ursachenanalyse & gezielten Maßnahmen				
Interne Weiterbildung von Mitarbeitenden zu relevanten Themen				
Risikospezifische Präventions- und Abhilfemaßnahmen				
Austausch mit Arbeitnehmenden vor Ort durch lokale Partner	Analyse Einkaufspraktiken & Förderung Verantwortungsvolle Beschaffung	Spezifische Checklisten für Fabrikbesuche	Langfristige Verträge, Commitments & direkte Zusammenarbeit	
Verbot von Baumwolle aus Xinjiang & Isotopentest zur Überprüfung	Prüfung von Kapazitäten und Auslastung	Förderung Arbeitnehmervertretungen im Fairtrade Textilstandard	Kostenübernahme, Zertifizierungsgebühren & Finanzierungsunterstützung	

JOURNALISTENREISE NACH INDIEN

Im Januar 2023 reisten wir gemeinsam mit fünf Journalisten verschiedener Medien sowie einer Fotografin und einem Filmemacher nach Tirupur und gaben unseren Gästen die Gelegenheit, unsere Fairtrade Textilstandard-zertifizierte Lieferkette kennenzulernen.





Wir besuchten die Färberei, Druckerei sowie den Konfektionsbetrieb unseres Partners in Tirupur. In letzterem durften wir einer Sitzung des Arbeitnehmerkomitees beiwohnen. Ein von Fairtrade engagierter Übersetzer half uns dabei, die Gespräche zwischen den Arbeitern und dem HR-Verantwortlichen zu verstehen. Anschließend standen einige Arbeiter für Fragen der Journalisten zur Verfügung, die sich vor allem dafür interessierten, wie der Arbeitsalltag in der Fabrik aussieht und wie zufrieden die Mitarbeiter mit den Bedingungen und ihren Löhnen sind. Auch wir bezogen Stellung dazu, warum wir den Fairtrade Textilstandard in unserer nominierten Lieferketten umsetzen, was die Erfolge, aber auch Herausforderungen sind.

Im Anschluss an die Fabrikbesuche trafen wir gemeinsam Mary Viyakula, Geschäftsführerin von SAVE (Social Awareness & Voluntary Education), einer NGO in Tamil Nadu, die Arbeiter über ihre Rechte aufklärt und Schulungen für Gewerkschaften anbietet.



DER FAIRTRADE TEXTILSTANDARD



Existenzsichernde Löhne
in der gesamten Lieferkette

Der Fairtrade-Textilstandard zielt darauf ab, die Arbeitsbedingungen der Arbeiter in der Textilindustrie zu verbessern und schrittweise existenzsichernde Löhne in der gesamten Lieferkette einzuführen. Seit 2017 wurden intensive Trainings und Schulungen für die Arbeitnehmer entlang unserer gesamten textilen Wertschöpfungskette (Entkörnung, Spinnerei, Strickerei, Färberei, Druckerei, Konfektion) durchgeführt und die Einführung von existenzsichernden Löhnen in konkreten Maßnahmenplänen besprochen und festgelegt.

BRANDS Fashion ist das erste Unternehmen, das sich dem Textilstandard von Fairtrade verpflichtet hat und somit aktiv das Fairtrade-Textilprogramm umsetzt. Mit diesem Standard setzen wir uns gemeinsam mit Fairtrade seit 2016 dafür ein, Fairness und Gerechtigkeit entlang der textilen Wertschöpfungskette voranzutreiben. Ziel ist es, Rechte für Arbeiter zu stärken und existenzsichernde Löhne zu realisieren. Darüber hinaus müssen die teilnehmenden Betriebe hohe Umweltanforderungen erfüllen. Gefördert wurde unser Engagement durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH.

Offizieller Projektstart war der 15. August 2017. Seitdem fanden bis Ende 2021 fortlaufend Kontrollen in den Textilbetrieben sowie Schulungen und Trainings für die Angestellten und Vorgesetzten statt. Konkret läuft dies folgendermaßen ab:
Im Rahmen von sogenannten Pre-Assessments überprüfen unabhängige Experten vor Ort den Betrieb hinsichtlich der Einhaltung der Standardanforderungen. Fairtrade-Trainer vom Produzentennetzwerk für Asien und den Pazifikraum (NAPP) führen regelmäßig Schulungen durch, die so oft wie möglich von uns begleitet werden. In sogenannten Pre-Assessments ermitteln Fairtrade und dessen lokale Partner zunächst den Status quo.

In Workshops und Trainings werden dann gemeinsam mit Arbeiter und Management konkrete Fragen bearbeitet. Etwa: Welche Wünsche haben die Beschäftigten an das Management? Was macht eine gute Arbeitssituation aus? Es geht darum, ein Bewusstsein für gerechte Löhne zu schaffen und die Arbeiter zu sensibilisieren und aufzuklären. Es werden außerdem Vertretungen der Arbeitnehmer implementiert, die dann weiterhin gezielte Trainings erhalten und für ihre Kollegen als Ansprechpartner dienen, wenn es um ihre Arbeits- und Sozialrechte geht.

Darüber hinaus wird ein Plan festgelegt, wie die Löhne der Arbeiter schrittweise erhöht werden können, um letztlich einen existenzsichernden Lohn zu erreichen. Dafür sieht Fairtrade einen maximalen Zeitraum von sechs Jahren vor, bis die sogenannten living wages gezahlt werden sollen. Wir gehen aber davon aus, dass wir das in unserer Lieferkette früher schaffen werden.

Das Besondere dabei ist, dass der Standard die gesamte Textillieferkette einbezieht – von den Entkörnungsbetrieben, Spinnereien, Webereien über Färberein bis zu den Konfektionierungsbetrieben. Darin liegt auch die große Herausforderung: Konfektionierungsbetriebe haben bereits häufig Erfahrung mit Sozialaudits, die vorgelagerten Betriebe sind es bisher weniger gewohnt, Sozialstandards einzuhalten. Viele Lieferanten waren daher zunächst skeptisch. Eine der ersten Fabriken im Projekt war eine Färberei, deren Kunden bis dato meist nur wenig Anforderungen an die Einhaltung von Sozialstandards stellten. Dementsprechend hatten sie dort kaum Erfahrung mit dem Thema und unsere Forderungen wurden gar nicht richtig ernst genommen. Daher mussten wir am Anfang viel Überzeugungsarbeit leisten.
Nach einiger Zeit konnten wir aber erfreulicherweise beobachten, wie der gewünschte Bewusstseinswandel tatsächlich stattfand. In den Trainings, bei denen wir anwesend waren, konnten wir sehen, wie die Teilnehmenden zunehmend selbstbewusster wurden und eigene Anregungen und Ideen einbrachten.





Dennoch gibt es weiterhin Herausforderungen, insbesondere im finanziellen Mehraufwand in der tieferen Lieferkette. Wenn wir über Mehrkosten sprechen, sind Lohnkosten das eine und Zertifizierungskosten sowie administrative Kosten bei uns und unseren Lieferanten das andere. Einen Teil dieser Kosten preisen wir ein und kalkulieren unsere Endpreise an unsere Kunden entsprechend. In der tieferen Lieferkette lasten wir allerdings nur einen Bruchteil der Gesamtkapazitäten aus, tragen aber die gesamten Mehrkosten. Prinzipiell gilt, dass je stärker wir eine Produktionsstätte auslasten und je mehr Marken mitmachen, desto wahrscheinlicher ist eine erfolgreiche Umsetzung des Vorhabens.

Den Fairtrade Textilstandard setzen wir als Pilotprojekt im Rahmen unserer Strategie zur Förderung existenzsichernder Löhne um, die Teil unserer Grundsatzerklärung ist. Die Strategie fasst unsere Erfahrungen, Herausforderungen und Erkenntnisse im Umgang mit existenzsichernden Löhnen zusammen und beschreibt die Aktivitäten, die wir in dem Zusammenhang intern, vor allem gemeinsam mit der Einkaufsabteilung und extern, insbesondere im Austausch mit Lieferanten und Fachexperten umsetzen.

Was haben wir bis heute erreicht?

- Weltweit erste und einzige nach dem Fairtrade Textilstandard zertifizierte Lieferkette seit Ende 2021
- Erste mit Fairtrade-Textilstandard ausgezeichnete Textilien im Handel
- Vertretung der Arbeitnehmer in allen Fabriken etabliert und geschult
- Erhöhung der Gehälter entsprechend der vereinbarten Lohnpläne

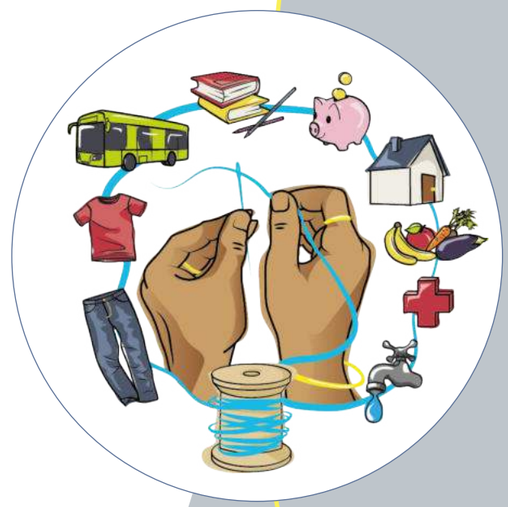


© Fairtrade Deutschland / Pavi Siva

Was bedeutet existenzsichernder Lohn?

In der Regel erhalten Textilarbeiter weltweit den gesetzlich festgelegten Mindestlohn. Ein sogenannter existenzsichernder Lohn liegt deutlich darüber und deckt grundlegende Bedürfnisse von Familien. Er ermöglicht Arbeitern eine angemessene Unterkunft und nährstoffreiche Ernährung sowie Ausgaben für Gesundheitsvorsorge, Bildung, Kleidung, Transport und Rücklagen.

Der festgelegte Lohn für Indien wurde von Fairtrade nach intensiven Gesprächen mit verschiedenen Stakeholdern und unter Berücksichtigung diverser Tools, z.B. Anker Methode, auf zunächst 14.250 Indische Rupien (170 €) festgelegt.





© Fairtrade Deutschland / Pavi Siva

Impact Fairtrade
Textilstandard

Während unserer Reise nach Indien im Januar 2023 haben wir die Arbeiter und Arbeiterinnen unseres Partners befragt: Was bedeutet es für euch, in der **Green Factory** zu arbeiten?

S. Krishnaveri ist Mutter von 3 Töchtern. Sie sagt, dass sie sehr glücklich ist, bei SAGS Apparels zu arbeiten, und dass sie dank der fairen Bezahlung Geld für die Ausbildung ihrer Tochter sparen kann.

K. Saravanan erzählte uns von den schlechten Bedingungen in der Fabrik, in der er zuvor gearbeitet hatte: Es gab kein Trinkwasser, keine soziale Absicherung, aber Schikanen und Zeitdruck, der zu Überstunden zwang. Das strategische Engagement unseres Partners für eine faire Produktion zeigt Wirkung: K. Saravanan und seine Kollegen M. Kathiresan und C. Murukesan berichteten uns, dass die Geschäftsleitung hilfsbereit und unterstützend ist, dass es häufige Bestellungen und gute sanitäre Einrichtungen in der Fabrik gibt und dass die Bezahlung pünktlich erfolgt.

G. Sasikals fühlt sich durch die Arbeit in der Bekleidungsindustrie privilegiert. Sie mag es, Teil des Arbeiterausschusses zu sein, wo sie für ihre Rechte eintreten und ihre Ideen einbringen kann.



4 JAHRE IN FOLGE
GOLD-STATUS BEI ECOVADIS

Im vierten Jahr in Folge wurden wir von der Rating-Plattform Ecovadis mit dem Level „Gold“ ausgezeichnet.

Mit einem Prozentrang von 95 gehören wir zu den besten 5% der von EcoVadis bewerteten Bekleidungshersteller hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken (ESG). Im Bereich „Nachhaltige Beschaffung“ erreichten wir die höchste Punktzahl mit 80%. Die Kategorien „Umwelt“, „Arbeits- und Menschenrechte“ sowie „Ethik“ wurden jeweils mit 70% bewertet.

EcoVadis ist ein führender Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen, der Unternehmen dabei unterstützt, ihre Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken (ESG) zu verbessern. Seit seiner Gründung 2007 bietet EcoVadis eine cloudbasierte Plattform, die Unternehmen in verschiedenen Branchen bewertet und ihnen detaillierte Scorecards zur Verfügung stellt. Diese Scorecards heben Stärken und Schwächen in Bereichen wie Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung hervor. Durch Benchmarking können Unternehmen ihre Leistung mit Branchenstandards vergleichen und Verbesserungen identifizieren. EcoVadis bietet zudem konkrete Empfehlungen und Maßnahmenpläne zur Optimierung der Nachhaltigkeitspraktiken an.
Mit einer globalen Reichweite und Bewertungen in über 160 Ländern gehört EcoVadis zu einem der bekanntesten Tools für Nachhaltigkeitsbewertungen und wird von vielen unserer Kunden genutzt.

KERNELEMENT **PARTNER & LIEFERKETTEN**



SDG 8 – MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM

Unsere Ware beziehen wir seit Jahren im engen Austausch mit zuverlässigen Partnern u. a. aus den Beschaffungsländern Bangladesch, Pakistan, Indien, China und der Türkei. Wir freuen uns, so viele engagierte Menschen kennen zu dürfen, mit denen wir gemeinsam den Weg Richtung nachhaltige Textilwirtschaft beschreiten. BRANDS Fashion ist überzeugt, dass ein dauerhaftes nachhaltiges Wirtschaftswachstum nur unter menschenwürdigen sicheren Arbeitsbedingungen erfolgreich sein kann. Wir wirken auf das 8. Ziel der SDGs ein, indem wir u.a. in Produktionsbetrieben sichere Arbeitsbedingungen forcieren, faire Entlohnung fördern und Lieferanten bei innovativen Projekten unterstützen. Dabei werden wir auch durch Standards wie Fairtrade und GOTS sowie Initiativen wie Accord und amfori BSCI unterstützt. Gerade weil die Lieferketten in der Textilbranche sehr komplex und oft intransparent sind, fördern wir eine Verbesserung der Entlohnung und der Arbeitsbedingungen. Textilimporteure arbeiten und verhandeln üblicherweise nur mit Konfektionären, der höchsten Stufe der textilen Kette. Aus diesem Grund haben sie häufig nur einen Einblick in diesen Produktionsprozess. Um unseren hohen Ansprüchen gerecht zu werden, versuchen wir durch regelmäßige persönliche Besuche auch die tieferen Stufen der Lieferkette kennenzulernen und auf Mindeststandards zu prüfen. Diese etablierten Prozesse sind für uns ein Schritt Richtung verbesserte Beschäftigungschancen in Ländern des globalen Südens, um Ungleichheiten zwischen Regionen zu verringern, Diskriminierung von Altersgruppen und Geschlechtern stetig abzubauen, informelle Beschäftigung zu verringern und ein gesichertes Arbeitsumfeld für alle zu fördern.

TEXTILE WERTSCHÖPFUNG

Die textile Lieferkette ist äußerst komplex und verzweigt, oft über mehrere Kontinente hinweg. Mit zunehmender Anzahl von Partnern in den Produktionsprozessen steigt die Herausforderung, diese zu kennen und sicherzustellen, dass Sozial- und Umweltstandards eingehalten werden.

Als Unternehmen betrachten wir es als unsere Pflicht, entlang der gesamten globalen Wertschöpfungsketten Verantwortung zu übernehmen.

Da wir von den Vorteilen einer globalisierten und arbeitsteiligen Welt profitieren, tragen wir die Verantwortung für die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Menschen und Umwelt. Seit Jahren engagieren wir uns mit großem Einsatz für dieses Anliegen und setzen dabei besonders auf enge Partnerschaften mit unseren Lieferanten. Wir sind überzeugt, dass Transparenz der erste Schritt zu einer nachhaltigen Produktion ist. Deshalb arbeiten wir mit einer Vielzahl von Siegeln, Zertifizierungen und Agenten in den Beschaffungsländern zusammen, reduzieren unseren Lieferantenpool und setzen unser Lieferkettenmanagement-Tool TRACYCLE ein. Dieses nutzen wir vor allem, um die Stufen (englisch „tier“) unseren Lieferketten – von der Näherei bis zum Rohstoffursprung – zu erfassen.

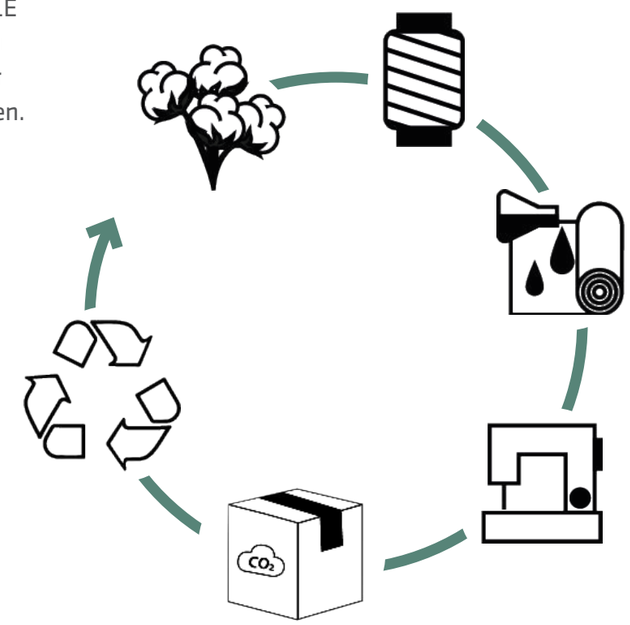
Die 4 Produktionsstufen der textilen Wertschöpfung:

Tier 1:
Produktherstellung & Konfektion

Tier 2:
Nassprozesse & Materialherstellung

Tier 3:
Rohstoffaufbereitung, Garnerzeugnis & Spinnerei

Tier 4:
Anbau & Rohstoffgewinnung



Zusätzlich legen wir in unserem betrieblichen Verhaltenskodex (Code of Business Conduct) klare soziale Mindeststandards für unseren eigenen Standort sowie alle dem Unternehmen zugehörigen Standorte fest. Alle Mitarbeiter und Partner von BRANDS Fashion sind verpflichtet, sich an diesen Kodex zu halten. Neben der Einhaltung geltender Gesetze umfasst er unter anderem die Achtung von Menschen- und Arbeitsrechten, die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, den Datenschutz und die Prinzipien des fairen Wettbewerbs. Für unsere Lieferanten ist der Code of Business Conduct ein integraler Teil der allgemeinen Einkaufsbedingungen und somit Grundlage für unsere Vertragsbeziehung. Im Jahr 2023 haben 100% unserer Lieferanten den Code of Business Conduct unterschrieben.



© Sags Apparels

© Mittal Veri & Nachhaltigkeitsstandards

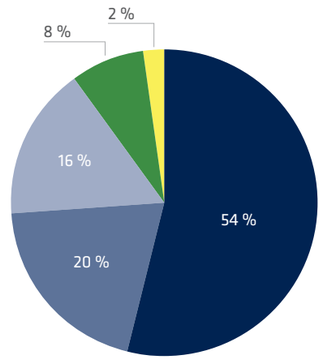
BESCHAFFUNGS-MÄRKTE

Im Jahr 2023 verteilte sich unser Bestellvolumen auf unsere wichtigsten Beschaffungsmärkte wie folgt:

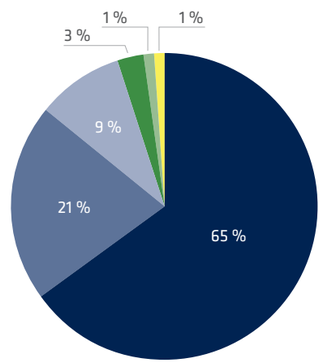
Bangladesch hatte einen Anteil von 54% (2022: 65%), China von 20% (2022: 21%) und Indien von 16% (2022: 9%). Aus der Türkei stammten 8% unseres Bestellvolumens.

Die Rangfolge der drei Hauptbeschaffungsmärkte blieb somit unverändert. Indien konnte seinen Platz auf dem dritten Rang erneut festigen und um 7% steigern. Das Beschaffungsvolumen in der Türkei nahm um 5% zu, sodass sie weiterhin den viertgrößten Markt darstellte.

Beschaffungsmärkte (2023), in %



Beschaffungsmärkte (2022), in %



VERANTWORTUNGSVOLLE BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN

Seit dem Jahr 2020 beschäftigen wir uns gezielt mit dem Thema „Verantwortungsvolle Einkaufspraktiken“. Nach der Durchführung des ACT Purchasing Practices Sourcing Assessment mit Mitarbeitern am Hauptsitz in Buchholz sowie in unseren Sourcing-Büros in Bangladesch und China wurden die Ergebnisse in verschiedenen Workshops mit der Einkaufs- und Verkaufsabteilung diskutiert, woraufhin konkrete Maßnahmen zur Verbesserung definiert wurden.

Zusätzlich nahmen Vertreter der Einkaufsabteilung und insbesondere die Leitungen an verschiedenen externen Schulungen teil. Im Jahr 2022 wurden alle Einkäufer im Rahmen von Workshops gezielt zu Prinzipien der Ethik und verantwortungsvollen Beschaffung geschult. Das primäre Ziel war und ist es, das Bewusstsein aller Beteiligten für ihre Handlungen und deren Auswirkungen im Produktionsland zu schärfen. Ein Beispiel: Die Verzögerung der Produktion durch vermehrte, nicht eingeplante Musterungen aufgrund unzulänglicher Absprachen kann durch den daraus resultierenden Zeitdruck zu extremen Überstunden oder einer illegalen Weitergabe des Auftrages im Beschaffungsland führen. Dem wirken wir entgegen, indem wir interne Prozesse verbessern und darüber hinaus unsere Kunden für eine verantwortungsvolle Beschaffung sensibilisieren.

Als Teil unserer Grundsatzerklärung verpflichten wir uns, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um negative Auswirkungen auf die Menschenrechte, die Umwelt und die Integrität im Zusammenhang mit unseren eigenen Beschaffungs- und Einkaufspraktiken zu reduzieren. Dazu gehört eine Auswahl von Kernprinzipien einer verantwortungsvollen Einkaufspraxis, die wir im Folgenden näher erläutern.

- Unsere Beschaffungsstrategie basiert auf definierten Anforderungen und Prozessen, bei denen die Sorgfaltspflicht ein zentraler Bestandteil ist. Dazu gehört, dass die Compliance-Erklärung Teil unserer allgemeinen Einkaufsbedingungen als Grundlage für alle Geschäftsbeziehungen ist und eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Einkauf und Beschaffungsabteilung stattfindet. In der Beschaffungsstrategie ist ein definierter Prozess für die Einlistung neuer Lieferanten und die Durchführung von Abhilfemaßnahmen verankert.
- Prognosen werden in Zusammenarbeit mit den Lieferanten und unter Berücksichtigung der verfügbaren Kapazitäten erstellt. Bei Engpässen suchen wir nach möglichen Lösungsszenarien und bieten nach Möglichkeit unterstützende Maßnahmen an.
- Definierte Standardtermine sollen beiden Seiten Planungssicherheit und ausreichenden Vorlauf bieten. Bei auftragsbedingten Änderungen evaluieren und diskutieren wir die möglichen Auswirkungen auf die Lieferkette und unterstützen, wo immer möglich, mit notwendigen Maßnahmen.
- Bei Preisverhandlungen sind wir bestrebt, die Interessen der beteiligten Akteure in Einklang zu bringen und einen fairen Preis zu ermitteln. Ein konstruktiver und kooperativer Dialog mit unseren Lieferanten auf der einen Seite und unseren Kunden auf der anderen Seite ist ein wichtiger Teil unserer Bemühungen.
- Im Falle der Beendigung einer Geschäftsbeziehung verpflichten wir uns, unsere verantwortungsvolle Ausstiegsstrategie (Responsible Exit Strategy) zu verfolgen. Dies beinhaltet eine Bewertung der Gründe und Konsequenzen für die Beendigung der Geschäftsbeziehung, die Einhaltung angemessener Fristen und die Sicherstellung vorbereitender Schritte, wie sie in der verantwortungsvollen Ausstiegspolitik festgelegt sind.
- Gerade in Zeiten der Krise ist Partnerschaft wichtiger denn je. Wir glauben, dass eine langfristige Partnerschaft der Schlüssel zur Stärkung der Geschäftsbeziehungen ist. Deshalb verpflichten wir uns, auch in Krisenzeiten so weit wie möglich an unserer Sorgfaltspflicht und verantwortungsvollen Einkaufspraxis festzuhalten. Dies beinhaltet, dass wir keine Aufträge stornieren und keine Rabatte auf produzierte Aufträge verlangen.

Darüber hinaus ist es für uns wichtig, regelmäßig mit unseren lokalen Geschäftspartnern, insbesondere den Produzenten, zu kommunizieren, um zu verstehen, mit welchen Herausforderungen sie konfrontiert sind und wie die Lieferketten und die Produktion davon betroffen sind.





TRANSPARENTE LIEFERKETTE: UNSER TRANSPARENCY TOOL TRACYCLE

Wir bieten unseren Kunden die Möglichkeit, die komplette Lieferkette – vom Baumwollfeld bis zur Distribution, mit Auskunft über Namen und Adressen der Produktionsstandorte sowie Fotos und mögliche Sozial- und Umweltzertifikate – einzusehen.

Dafür haben wir bereits 2017 das selbst entwickelte Tracking Tool TRACYCLE (ehemals TRACE MY SHIRT) implementiert. Intern dient uns TRACYCLE vor allem als Lieferkettenmanagement-Tool, in dem relevante Daten und Unterlagen der Lieferkette eingepflegt und ausgewertet werden können. In den Jahren 2022 und 2023 haben wir das Tool weiterentwickelt. Der Aufbau wurde dem Warenwirtschaftssystem angepasst, zu dem eine Schnittstelle erstellt wurde, sodass beide Systeme Daten miteinander austauschen können. Das ermöglicht uns zum einen eine bessere Implementierung in bestehende Beschaffungsprozesse und zum anderen eine effektivere Prüfung zum Vorhandensein von Daten. Die Weiterentwicklung erfolgte in Zusammenarbeit der Abteilungen Nachhaltigkeit, Einkauf und IT. Die Einkaufsabteilung gestaltete den Anforderungskatalog mit und bewertete die Weiterentwicklung als Testnutzer. Die zweite entscheidende Weiterentwicklung betrifft die Öffnung des Tools für externe Nutzer, wie lokale Partner, Agenturen und Lieferanten in unseren Beschaffungsländern. Durch eine direkte Dateneingabe und -aktualisierung soll der Prozess effektiver gestaltet und eine Doppelerfassung vermieden werden.
Die Öffnung des Tools und Nutzung durch Externe wird im Jahr 2024 ausgerollt.

TRACYCLE
a wholistic revolution



GREEN FACTORY 2.0 & PARTNERSCHAFTEN

Partnerschaften zwischen Unternehmen und Lieferanten sind von entscheidender Bedeutung, um das Thema Nachhaltigkeit in der Lieferkette voranzutreiben. Durch enge Zusammenarbeit und partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen lassen sich die komplexen Herausforderungen, die Sorgfaltspflichten in der Textilbranche mit sich bringen, effektiver angehen.

Ein erster Schritt besteht oftmals in der Schaffung von Transparenz; über die Beschaffenheit von Lieferketten, potenziellen und tatsächlichen Risiken oder Informationen über die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards. Wir sind daher bestrebt, enge und langfristige Partnerschaften zu unseren Lieferanten aufzubauen, voneinander zu lernen und uns gemeinsam weiterzuentwickeln.

Dass dieser Ansatz funktioniert, zeigt die Eröffnung eines neuen Produktionsstandortes von einem unserer langjährigen Partner im September 2023. Im südindischen Tiruppur ist eine Fabrik entstanden, die mit 12 Nählinien für Wirkartikel ausgestattet ist.

Die Fabrik ist nach dem LEED Platinum-Gebäudestandard für nachhaltiges Bauen zertifiziert und strebt die Einhaltung von einem Net Zero-Ansatz an. Dieser beinhaltet, dass alle Aktivitäten in Bezug auf den Energieverbrauch, Wasserverbrauch, die Abfallproduktion und Kohlenstoffemissionen minimiert, verbessert und gegebenenfalls verbleibende Auswirkungen ausgeglichen werden.


© Sags Apparels



Das gesamte Gebäude ist aus nachhaltigen Materialien gefertigt und wurde mit besonderem Fokus auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter konzipiert. Die Architektur zielt auf maximale Energieeffizienz ab, unterstützt durch eine 250 kW starke Solaranlage auf dem Dach, die eine 100% erneuerbare Energieversorgung vor Ort gewährleistet. Dadurch werden jährlich 1.030 Tonnen CO2-Emissionen eingespart.

Die Fabrik verfügt über doppelt verglaste Oberlichter, die den Arbeitsbereich tagsüber mit natürlichem Sonnenlicht versorgen, wodurch keine zusätzliche Beleuchtung erforderlich ist. Regenwasser wird effizient gesammelt, gefiltert und für verschiedene Zwecke in der Fabrik genutzt, wobei ein 500.000-Liter-Tank für eingefangenes Regenwasser zur Verfügung steht.





Durch moderne Planung und die Wiederverwendung sowie Aufbereitung von Abwässern innerhalb der Fabrik soll langfristig etwa 50% des Gesamtwasserverbrauchs eingespart werden, was etwa 110.000 Liter Trinkwasser pro Jahr entspricht. Überschüssiges Regenwasser wird in einen Brunnen geleitet, um den Grundwasserspiegel der Umgebung anzuheben. Zusätzlich bewirtschaftet der Lieferant eigenverantwortlich eine 35.000 Quadratmeter große Fläche zur Förderung der Biodiversität. Die Grünfläche wird durch ein modernes und effizientes Bewässerungssystem mit Wasser versorgt.

In den Büroräumen werden Möbel verwendet, die entweder Cradle-to-Cradle zertifiziert sind oder zu mindestens 60% aus recycelten Materialien bestehen. Darüber hinaus bestehen 40% der beim Bau verwendeten Materialien aus recycelten Materialien, wobei wiederverwendete Materialien ohne Qualitätsverlust eingesetzt wurden.





VOM FELD IN DEN FANSHOP – NACHHALTIG PRODUZIERTE FANTEXTILIEN

Neun Clubs der ersten & zweiten Bundesliga kooperieren abseits vom Platz, um einen gemeinsamen Beitrag zur Nachhaltigkeit bzw. zur Umsetzung der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen zu leisten.

Seit 2022 wird die Initiative „Vom Feld in den Fanshop“ vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und dem Textilunternehmen BRANDS Fashion GmbH gemeinsam mit neun Clubs der 1. und 2. Fußballbundesliga (1. FC Union Berlin, Arminia Bielefeld, Eintracht Frankfurt, Hamburger SV, SV Werder Bremen, VfB Stuttgart, VfL Wolfsburg, Borussia Dortmund, FC St. Pauli) umgesetzt. Dabei unterstützen wir ca. 450 indische Kleinbauern bei der Umstellung vom konventionellen auf biologischen und Fairtrade-zertifizierten Baumwollanbau. Zusätzlich werden 1.000 Kindern und Jugendlichen in den Baumwoll-Anbauregionen durch Sportaktivitäten wertvolle Soft Skills und Bildungschancen vermittelt.

Im Fokus des Projektes steht das Engagement um faire Bedingungen in globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten. Dabei wird ganz am Anfang der Lieferkette, in der Rohstoffgewinnung, angesetzt und die Stakeholder in den Blick genommen, die als schwächstes Glied in der Kette gelten: die Baumwollbauern. Mit Blick darauf, welche negativen Auswirkungen der konventionelle Baumwollanbau mit sich bringt und die erschreckende Tatsache, dass der Anteil zertifizierter Bio-Baumwolle an der weltweiten Produktion zurzeit nur ca. ein Prozent beträgt, wird die Relevanz des Projektes deutlich. Die Situation vieler indischer Familien, die vom Baumwollanbau leben, ist schwierig, weil sie in marginalisierten Gemeinden leben. Hier setzt der zweite Themenstrang an: Die Lebensbedingungen in den Gemeinden der Anbauregion werden verbessert, indem Kinder und Jugendliche durch Sport für Entwicklung gefördert werden. Die Umsetzung



erfolgt in Kooperation mit der indischen Organisation YFC Rurka Kalan. Die Trainingseinheiten sind darauf ausgerichtet, das Bewusstsein der Teilnehmenden für gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Gleichstellung der Geschlechter sowie Gesundheit zu stärken und deren Social Skills zu fördern.

Unsere Zielsetzung ist es, die Lebensbedingungen von 450 Baumwollbauern sowie 1.000 Kindern und Jugendlichen in den Anbauregionen zu verbessern. Wir fördern nachhaltigen Anbau durch die Umstellung von konventioneller auf Bio-Baumwolle. Zusätzlich werden Life Skills durch Sportprogramme vermitteln, die Kinder und Jugendliche auf den Arbeitsmarkt vorbereiten und für Umwelt- und Ressourcenschutz sensibilisieren. Darüber hinaus stärken wir die Aufmerksamkeit für nachhaltiges unternehmerisches Engagement und das Bewusstsein für nachhaltige Textilien durch Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.

Der konventionelle Baumwollsektor ist gekennzeichnet von Auswirkungen auf Mensch & Umwelt durch den Einsatz von Pestiziden, hohem Wasserverbrauch und Menschenrechtsverletzungen, z. B. durch Kinder- und Zwangsarbeit. Viele Produzenten kämpfen mit hohen Anbaukosten und niedrigen Erträgen. Preisaufschläge kommen oft nicht bei den Kleinbauern an, da Lieferketten für Textilien meist komplex & intransparent und direkte & langfristige Geschäftsbeziehungen zu den Produzenten unüblich sind. Für viele Kleinbauen reicht das Einkommen zum Leben nicht aus. Kinder und Jugendliche der Familien leiden unter Perspektivlosigkeit, die insbesondere durch die mangelnde Qualität von Bildungsangeboten und dem ungenügenden Zugang zu Grundbildung, vor allem für Mädchen/ junge Frauen, hervorgerufen wird. Das Ziel des Projektes: Der Auf- und Ausbau einer nachhaltigen Bio-Baumwollproduktion, verbunden mit der Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen durch Sport.





Fortschritt nach 1.5 Jahren:

Seit Frühjahr 2022 konnte ein Großteil der Trainings für 450 Baumwollbauern zur Umsetzung ökologischer Landwirtschaft und Sozialstandards durchgeführt werden. Es fanden mehrfach Kontrollen durch externe Dritte statt, die die Umstellung der Baumwolle von offizieller Seite zertifizieren. Alle neun Fußballvereine haben ein Teil ihrer Merchandise-Kollektion mit "Baumwolle in Umstellung" fertigen lassen und in den Markt gebracht.

Bis Ende 2023 haben in wöchentlichen Sporteinheiten insgesamt 1.257 Kinder & Jugendliche Grundlagen des Sports erlernt und ihre Fähigkeiten in Teamarbeit, Kommunikation, Lernfähigkeit und Problemlösung verbessert. Darin involviert waren 8 Schulen, 656 Jungen & 601 Mädchen. Das Projekt wurde von BRANDS Fashion sowie den Vereinen & Projektpartnern mehrfach medial kommuniziert.



© Werder Bremen

© mittendrin e. Nachhaltigkeitsstandards

Das Projekt wird in einem wichtigen Beschaffungsmarkt für Textilien umgesetzt und zusammen mit einer nominierten Lieferkette, die sich aus langjährigen Partnern von uns zusammensetzt.

Wir schaffen strategische Partnerschaften zwischen Baumwollfarmern, Spinnereien, verarbeitenden Betrieben der Lieferkette, uns und unseren Kunden. Das Projekt dient nicht nur den Farmern und gibt ihnen die Sicherheit einer Abnahme, sondern ermöglicht uns auch die langfristige Sicherung von Rohstoffen durch vereinbarte Sourcing-Commitments.

Baumwolle ist eine unsere wichtigsten Fasern und wird in vielen Fanmerchandise-Artikeln eingesetzt. Für die Fußballbranche hat die Bedeutung von Nachhaltigkeit in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Vereine werden hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsperformance bewertet (Bsp. cum ratione-Studie) und sind angehalten, definierte Nachhaltigkeitsanforderungen umzusetzen (DFL-Nachhaltigkeitsrichtlinie). Aus dem Interesse, das die beteiligten Clubs bei ihren Fans hervorrufen, und aus ihrer Beliebtheit resultiert die Möglichkeit, als Multiplikator für Nachhaltigkeit zu fungieren und für nachhaltige Textilien zu sensibilisieren. Das Projekt soll helfen, das Bewusstsein der Kunden/Fans für den Impact einer Kaufentscheidung zu schärfen und somit das Sozial- und Konsumverhalten von Fans und damit in großen Teilen der Gesellschaft positiv zu beeinflussen.

Eine Erweiterung des Projektes oder Übertragung auf andere Baumwollkooperativen ist denkbar und wird derzeit geprüft. Eine Fortführung des Projektes, um den Farmern weiterhin Sicherheiten in der Abnahme der Baumwolle zu geben, ist in jedem Fall geplant und wird aktuell mit den Projektbeteiligten definiert.



© Werder Bremen



© GIZ

ÖKOLOGISCHER FUSSABDRUCK UNSERER PRODUKTE

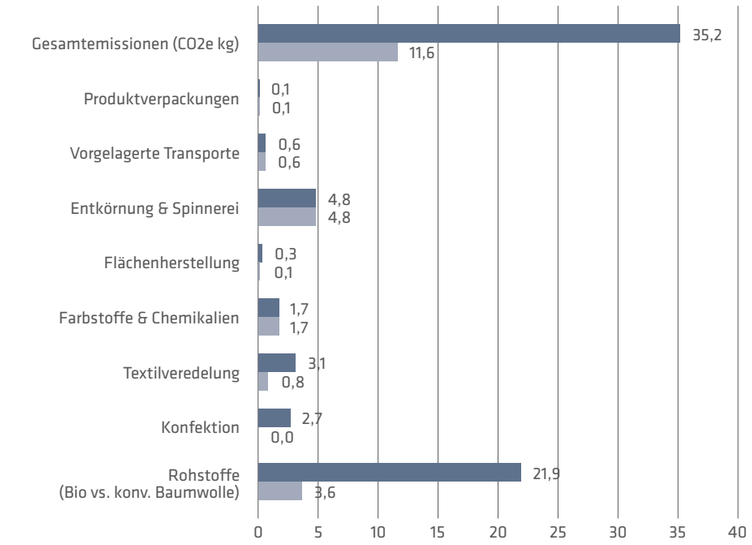
BRANDS Fashion nimmt seine Verantwortung für die Umwelt ernst und betrachtet die THG-Emission aus der Wertschöpfungskette. Neben den direkten und indirekten CO2-Emissionen am Standort Buchholz (siehe Kernelement Team & Standort) werden auch die indirekten Emissionen aus der vorgelagerten Lieferkette berücksichtigt.

Das Unternehmen fördert den Wandel zum emissionsarmen Bioanbau der Baumwolle und setzt kontinuierlich recycelte Fasern zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks ein. Seit 2020 erstellt BRANDS Fashion mit Hilfe von einem Startup Unternehmen sogenannte Product Carbon Footprints (PCFs), um den ökologischen Fußabdruck seiner wichtigsten Lieferketten und Produkte zu erfassen. Bis Ende 2023 wurden die CO2-Emissionen von sechs Lieferketten erfasst. Das Ziel ist es, bis Ende 2024 Primärdaten aus zehn verschiedenen Lieferketten für PCFs zu erheben.

Die Analyse zeigt erhebliche Einsparungen bei der Produktion eines Artikels aus Biobaumwolle in einer nachhaltigen Lieferketten in Indien im Vergleich zu konventionellen Baumwollartikel aus einer konventionellen Lieferkette. Die größten Einsparungen werden durch die Verwendung nachhaltiger Materialien, insbesondere durch die Umstellung auf Bio-Baumwolle, mit 83,6% erzielt. In der Konfektionierung erreichen wir durch die Produktion in einer LEED Platinum-zertifizierten Fabrik Einsparungen von 99,8%. Durch die Umstellung auf erneuerbare Energien erzielen wir in der Textilveredelung Einsparungen von 75,8% sowie beim Stricken eine Reduktion der Emissionen um 56,1%.



THG-Emissionen aus der Wertschöpfungskette, absolut



GRI 3-3, 305-3, 305-5

BESCHWERDE-MECHANISMEN

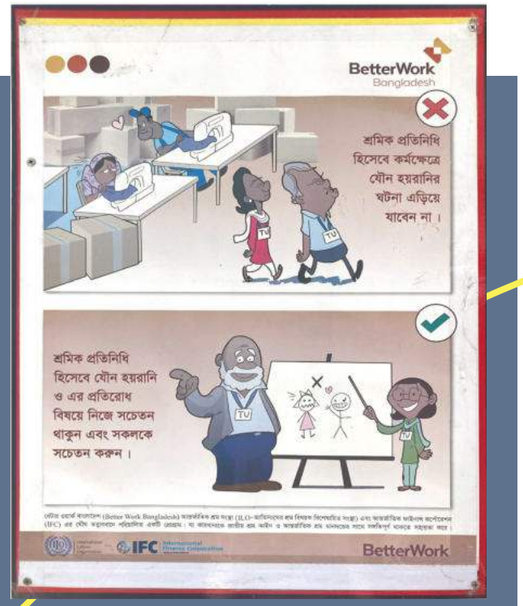
Als Mitglied von amfori verpflichten wir all unsere Lieferanten in Hochrisikoländern dazu, ein effektives System für Beschwerden und Vorschläge von Beschäftigten zur Verfügung zu stellen.

Diese werden im Rahmen von unabhängigen Sozialaudits und eigenen Assessments mindestens bei unseren Konfektionären geprüft. Lieferketten, die beispielsweise nach dem Global Organic Textile Standard (GOTS) zertifiziert sind, verpflichten sich per Standard ebenfalls dazu, einen funktionierenden Beschwerdemechanismus vorzuweisen, der während der jährlichen Audits kontrolliert wird. Zusätzlich stellen wir entsprechend unseres Commitments in der Grundsatzerklärung selbst einen Beschwerdemechanismus zur Verfügung, an den Verstöße in der Lieferkette gemeldet werden können. Um die Effektivität der fabrikinternen Systeme zu beurteilen, fragen wir ab, welche Mechanismen bei den Zulieferern implementiert sind, und schätzen deren Wirksamkeit auf Basis der erhaltenen Informationen und Dokumentation ein. Dies geschieht im Rahmen eigener Assessments unserer Partner vor Ort, vor allem aber auch bei persönlichen Besuchen von Beschäftigten der Nachhaltigkeits- oder Einkaufsabteilung in den Produktionsstätten. Dabei werden neben dem Management auch Arbeiterinnen und Arbeiter zu dem Umgang mit Beschwerden befragt.

Über den RMG Sustainability Council (RSC, ehemals ACCORD-) Beschwerdemechanismus erreichten uns in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 18 Beschwerden. In 13 Fällen haben wir Nachweise vorliegen, die eine abschließende Bearbeitung des Falls innerhalb des Berichtszeitraums dokumentieren.
Die eingegangenen Beschwerden bezogen sich auf insgesamt 11 Lieferanten in Bangladesch, mit sieben davon bestand zum Zeitpunkt der Beschwerde eine aktive Geschäftsbeziehung.
Bei Eingang einer Beschwerde setzen wir uns in Zusammenarbeit mit unseren Partnern vor Ort mit dem jeweiligen Fabrikmanagement und den betroffenen Arbeitenden in Verbindung, um den Sachverhalt zu prüfen und ggf. entsprechende Maßnahmen zu adressieren.



GRI 2-29, 203-1, 203-2, 304-2







Die über den RSC eingegangenen Beschwerden bezogen sich vornehmlich auf ausbleibende Zahlungen von Gehältern beim Ausscheiden von Fabrikmitarbeitenden aber auch auf ernstzunehmende Sicherheitsmängel. Beispielsweise äußerte ein Angestellter einer Fabrik Sicherheitsbedenken bezüglich des Fabrikgebäudes aufgrund von Schäden im Gemäuer, die durch ein Erdbeben verursacht wurden. Um die strukturelle Sicherheit zu überprüfen, entsandte der RSC einen Ingenieur zur Durchführung einer Inspektion. Nach dessen Bestätigung der erheblichen Sicherheitsmängel wurde die Fabrik verpflichtet, die nötigen Abhilfemaßnahmen durchzuführen. Die Sanierungsarbeiten wurden gemäß den Vorschlägen des Bauingenieurs durchgeführt und abgeschlossen. Zur Prüfung und Genehmigung wurden vorerst verschiedene Beweisunterlagen der abgeschlossenen Arbeiten vorgelegt und schließlich zwei weitere Abnahmeinspektionen von einem RSC-Ingenieur durchgeführt. Dabei konnte festgestellt werden, dass die geforderten Reparaturmaßnahmen fachgerecht durchgeführt wurden und die Sicherheit des Gebäudes wieder gewährleistet wurde.

Bei den im Rahmen von Fabrikbesuchen geprüften Fällen in Bangladesch, Indien, der Türkei und China in den Jahren 2022 und 2023 konnte festgestellt werden, dass es beim überwiegenden Teil der Lieferanten verschiedene interne und/oder externe Möglichkeiten für Arbeiter gibt, ihre Belange zu kommunizieren. Bei einem Großteil der Fabriken gibt es einen formulierten & umgesetzten Prozess zum Umgang mit Beschwerden mit schriftlicher Dokumentation, Verantwortlichen und definierten Fristen. Beschwerden können anonym eingereicht werden und werden dann von unterschiedlichen Stellen untersucht und bearbeitet, zum Beispiel vom Compliance Manager, von der Arbeitnehmervertretung oder einem speziellen Komitee für Beschwerden. Manche Fabriken beziehen auch NGOs in ihren Beschwerdemechanismus ein. Oftmals geht es um Kleinigkeiten, wie fehlende Seife auf den Toiletten, kaputte Ventilatoren oder die Qualität des Kantinenessens. Manchmal geht es aber auch um Sicherheitsmängel wie kaputte Notbeleuchtung oder verstellte Notausgänge, auf die Beschäftigte hinweisen und die dann von dem zuständigen Komitee untersucht und korrigiert werden. Bei der Überprüfung der eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen konnte in den meisten Fällen festgestellt werden, dass diese korrekt und passend zur Beschwerde ergriffen wurden. Als Best Practice gab es in manchen Fabriken ein Feedback-Mechanismus, ob die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer mit der Lösung zufrieden war. Dies wurde auch weiteren Fabriken empfohlen, um die Qualität des eigenen Mechanismus zu verbessern.

Viele Fabriken, vor allem in Bangladesch, führen regelmäßige Schulungen, insbesondere für neue Mitarbeiter durch, in denen über das Vorhandensein und den Umgang mit dem Beschwerdemechanismus informiert wird. Etliche Poster in den Fabriken weisen auf den Mechanismus hin. Hier besteht teilweise die Gefahr, dass zu viele verschiedene Tools zu Unsicherheit führen, welches gewählt werden sollte. In Bangladesch zeigte sich, dass das Tool vom RSC das meistgenutzte ist. Back-Up-Tools von Brands werden auch in anderen Ländern, wie Indien oder der Türkei, nur selten genutzt.

Die Tatsache, dass vor allem in Bangladesch regelmäßig Beschwerden eingereicht werden, zeigt, dass der Mechanismus von den Arbeitern genutzt und verstanden wurde. Bei manchen Fabrikbesuchen wurde festgestellt, dass z.B. Boxen in wenig geschützten Bereichen, wie dem Eingang der Fabrik, aufgehängt wurden oder die Boxen beschädigt oder offen waren, was wenig einladend ist. In derartigen Fällen wurden dem Lieferanten Verbesserungen vorgeschlagen. Einige Fabriken informieren die Belegschaft über die eingegangenen Beschwerden & Maßnahmen am schwarzen Brett, dies wurde anderen als Best Practice empfohlen, sofern umsetzbar. Viele Fabriken thematisieren die eingegangenen Beschwerden und möglichen Verbesserungsmaßnahmen in Management Meetings und/oder im Rahmen von Komitee-Sitzungen.

Basierend auf unseren bisherigen Erfahrungen ziehen wir folgendes Zwischenfazit: Die Qualität von Beschwerdemechanismen lässt sich für den Großteil der berücksichtigten Lieferanten als entweder sehr effektiv oder sehr uneffektiv bewerten. Wenn es einen „echten“ Beschwerdemechanismus gibt, sind in der Regel ein Großteil der Kriterien der Leitprinzipien der Vereinten Nationen (VN) erfüllt, an denen sich die Effektivität eines Mechanismus bewerten lässt. Ein Beschwerdemechanismus auf dem Papier, zum Beispiel nur in Form einer Suggestion Box, ohne Arbeiter zu schulen oder die Umsetzung mit Arbeitern zu thematisieren, kann relativ schnell als uneffektiv identifiziert werden.

Seit Mai 2023 sind wir Mitglied der Textilbündnisinitiative zur Implementierung des Fairwear Foundation-Beschwerdemechanismus in nominierten Fabriken in Indien und der Türkei. Das Engagement soll zur Verbesserung der Effektivität bestehender Mechanismen beitragen und dient uns als Lehrquelle, um die Effektivität besser beurteilen zu können. Die „lessons learned“ können im Anschluss auf weitere Lieferanten übertragen werden. Bis zur Veröffentlichung des Berichtes sind keine Beschwerden über den Kanal der Fairwear Foundation eingegangen.

KERNELEMENT **TEAM & STANDORT**



SDG 9 – INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

Das Ziel, eine widerstandsfähige Infrastruktur aufzubauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung zu fördern sowie Innovationen zu unterstützen, wird am Standort in Buchholz durch verschiedene Maßnahmen verfolgt. Dazu gehört die Vernetzung mit lokalen Stakeholdern und der Austausch mit Unternehmen aus der Textilbranche über neue Innovationen und Trends. Das Mobilitätskonzept von BRANDS Fashion ist darauf ausgelegt, nachhaltige Mobilität zu fördern. Der Fuhrpark besteht mittlerweile zu 90% aus Fahrzeugen mit Hybrid- oder Elektroantrieb, darüber hinaus werden Mitfahrgelegenheiten gefördert. Den Beschäftigten wird ein Jobticket für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel angeboten. BRANDS Fashion setzt auf erneuerbare Energien und installierte im Jahr 2023 eine Photovoltaikanlage auf dem Dach in Buchholz, wodurch sowohl der ökologische Fußabdruck verringert als auch ein Beitrag zur Förderung regenerativer Energien geleistet werden konnte. Durch diese Investition in nachhaltige Energieinfrastruktur können jährlich 42.470 Kilogramm CO2-Emissionen vermieden werden. Der Schutz und Erhalt der Biodiversität wird am Standort Buchholz durch ein Bienenhotel und aufgehängte Brutkästen gefördert. Zudem trägt die Installation einer Regentonne dazu bei, die regionale Wasserversorgungsinfrastruktur zu entlasten.

Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten richten sich nicht ausschließlich auf unsere Wertschöpfungskette. Darüber hinaus beziehen wir den Unternehmenssitz Buchholz sowie Lagerstandort Zachow mit ein. Unser Team ist uns dabei besonders wichtig.

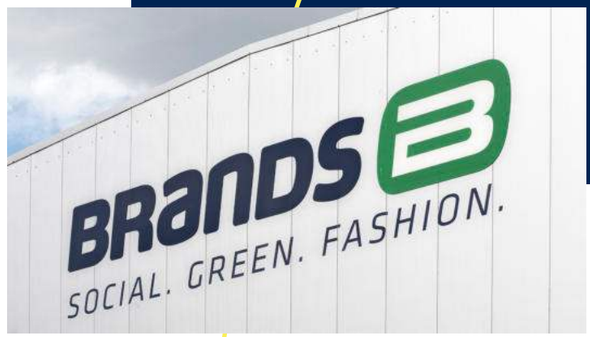
KENNZAHLEN MITARBEITER

Im Jahr 2023 beschäftigte BRANDS Fashion und BRANDS Logistics zusammen insgesamt 200 Mitarbeiter, im Vergleich zu 186 im Jahr 2022.

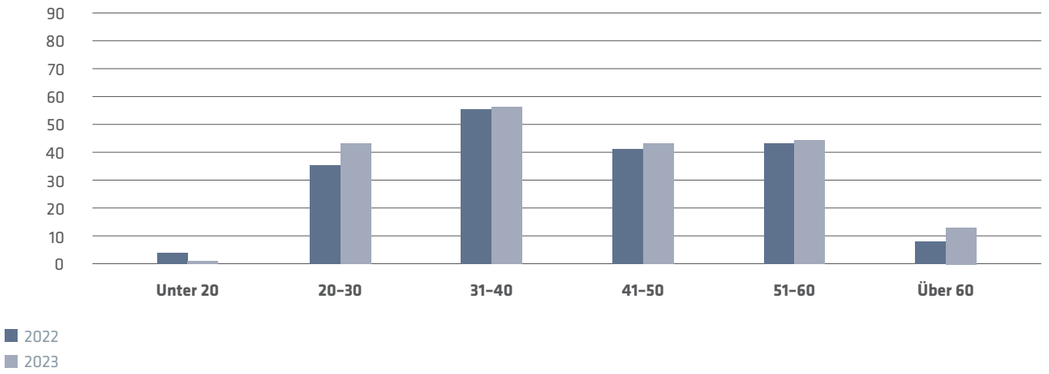
Davon waren 199 Mitarbeiter fest angestellt (2022: 182). Im gleichen Zeitraum wurden zehn Aushilfen, Azubis, Trainees und Praktikanten ausgebildet, im Vergleich zu acht im Vorjahr. Es wurden 45 Mitarbeiter neu eingestellt (2022: 52), während 27 das Unternehmen verließen (2022: 16). Im Jahr 2023 waren neun Teammitglieder inaktiv, beispielsweise aufgrund von Elternzeit oder Mutterschutz (2022: 13). Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter betrug sowohl 2022 als auch 2023 41 Jahre.

Zum Ende des Jahres 2023 waren 120 weibliche Mitarbeiter, sowie 80 männliche Mitarbeiter beschäftigt (2022: 112 Mitarbeiterinnen und 74 Mitarbeiter). Fünf Frauen arbeiteten in Führungs-
positionen, während insgesamt zwölf Männer leitende Funktionen innehatte (2022: 5 Frauen und 10 Männer). Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter betrug 2022 41 Jahre. 2023 lag der Altersdurchschnitt in der Logistik bei 42.

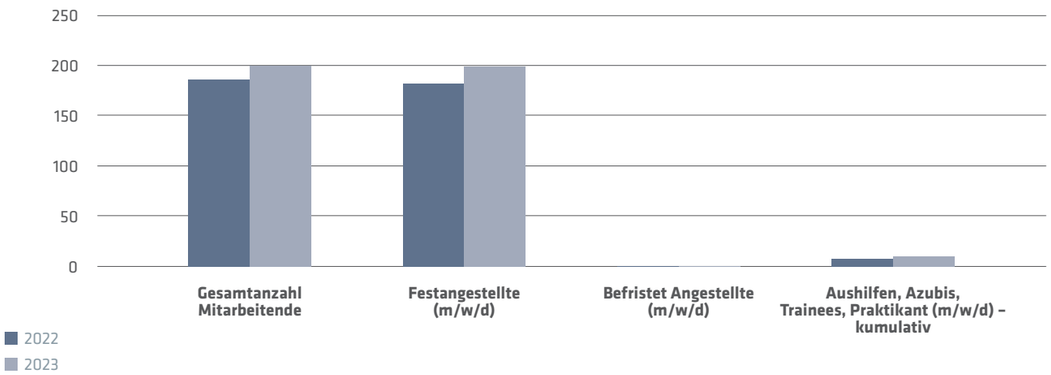
Zum Ende des Jahres 2023 waren bei BRANDS Fashion 66 weibliche Mitarbeiter, sowie 28 männliche Mitarbeiter beschäftigt (2022: 63 Mitarbeiterinnen und 28 Mitarbeiter). Bei BRANDS Logistics waren es 54 Mitarbeiterinnen (2022: 49) und 52 Mitarbeiter (2022: 46). Fünf Frauen arbeiteten 2022 und 2023 bei BRANDS Fashion in Führungspositionen, während 7 Männer leitende Funktionen innehatten. Bei BRANDS Logistics waren in beiden Jahren ausschließlich männliche Führungskräfte eingestellt (2023: 5, 2022: 3).



Alterverteilung (Brands Fashion & Brands Logistics), absolut



Anstellungsverhältnis (Brands Fashion & Brands Logistics), absolut



Verhältnisse des Grundgehalts bei Frauen und Männern:

Bei BRANDS Logistics ist das Verhältnis der Bezahlung von Frauen und Männern fast ausgeglichen. In der Administration gibt es 2023 nur weibliche Angestellte und in leitenden Funktionen nur männliche Angestellte.

Um das Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen im Vergleich zu Männern bei BRANDS Fashion zu berechnen, wurden folgende Kategorien definiert: leitende Funktion und Administration.

Insgesamt wird das Verhältnis als relativ ausgeglichen betrachtet, wobei es einen leichten Verdienstunterschied zugunsten der Männer gibt. Die größte Differenz besteht bei den leitenden Angestellten. Die Verteilung der Gehälter nach Geschlecht ist in untenstehender Tabelle abgebildet.

Die internen Vergütungsgrundsätze von BRANDS Fashion sehen grundsätzlich eine geschlechterunabhängige Bezahlung vor, wobei Unterschiede auf Verantwortungsbereich, Qualifikation, Erfahrung und Leistung zurückzuführen sind.



Verteilung Gehälter nach Geschlecht (Brands Fashion und Brands Logistics), in %

	Brands Fashion	*Brands Logistics*	*Brands Fashion*	*Brands Logistics*
	2022		*2023*	
Logistik				
Frauen	0	47,84	0	49,08
Männer	0	52,16	0	50,92
Administration				
Frauen	45,44	44,04	43,99	100
Männer	54,56	55,96	56,01	0
Leitende Funktion				
Frauen	43,41	0	42,96	0
Männer	56,59	100	57,04	100

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz bei BRANDS Fashion entspricht den gesetzlichen Anforderungen in Deutschland.

Die Arbeitssicherheitsausschusssitzung (ASA) findet einmal im Quartal statt und setzt sich aus der Geschäftsführung, einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Betriebsärztin sowie der internen Sicherheitsbeauftragten zusammen. In diesen Sitzungen werden aktuelle gesetzliche Bestimmungen besprochen, konkrete Fragen zum Arbeitsschutz geklärt und Kontrollgänge auf dem Betriebsgelände durchgeführt. Für alle Arbeitsbereiche im Unternehmen existieren Gefährdungsbeurteilungen, die regelmäßig aktualisiert und von der Fachkraft für Arbeitssicherheit überprüft werden.

Die Prozessbeschreibung zu Regelungen im Gesundheits- und Arbeitsschutz wurde in Zusammenarbeit mit einer externen Fachkraft für Arbeitssicherheit erstellt. Sie legt die grundlegenden Aufgaben, Pflichten und Regelungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz der BRANDS Fashion GmbH fest, an die sich alle Mitarbeiter halten müssen. Es finden regelmäßig Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz statt.

Um die Sehgesundheit der Mitarbeiter zu fördern, wird eine regelmäßige Sehkontrolle befürwortet. Mitarbeiter können freiwillige Untersuchungen durch die Betriebsärztin in vorgegebenen Zeiträumen in Anspruch nehmen. Die Kontaktdaten der Betriebsärztin und der Fachkraft für Arbeitssicherheit sind für alle Mitarbeiter öffentlich einsehbar.

Zur Entlastung des Rückens sind fast alle Büros mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet. Zur Gesundheitsförderung wird zweimal wöchentlich frisches Obst in die Büros geliefert. Zudem stehen allen Mitarbeitern im Büro kostenlos Fairtrade-Kaffee und -Tee sowie vegane Bio-Milchalternativen zur Verfügung.



GRI 403-1 bis 403-7

STEUER-KONZEPT

BRANDS Fashion erkennt die Verwaltung und das Zahlen von Steuern als wesentlichen Bestandteil der Verantwortung eines jeden Unternehmens für eine funktionierende Gesellschaft an.

Wir verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Steuern und allen dazu geltenden Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die steuerlichen Aktivitäten zu erfüllen.

NACHHALTIGKEITS-KOMMUNIKATION

Wir setzen umfassende Nachhaltigkeitsaktivitäten sowohl innerhalb als auch außerhalb unseres Kerngeschäfts konsequent um. Dabei bemühen wir uns alle relevanten Stakeholder zu informieren, in den Austausch zu treten und unserem Anspruch an Wissenstransfer gerecht zu werden.

Unser Ziel ist es, transparent über den Mehrwert nachhaltig produzierter Textilien zu informieren und einen ehrlichen und motivierenden Dialog zu führen, um das Bewusstsein für ökologische und soziale Themen zu stärken. Dazu gehören regelmäßige interne Mitarbeiterschulungen zu den Anforderungen und Umsetzungen von Umwelt- und Menschenrechten. Im Jahr 2022 wurde die gesamte Belegschaft im Rahmen der „Fairen Woche 2022“ zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen, unter anderem zu Kreislaufwirtschaft, Umweltauswirkungen der Textilindustrie, Materialkunde, Nachhaltigkeitskommunikation, Ethik und nachhaltige Beschaffung geschult.

Im Folgenden sind ein paar Highlights unserer Nachhaltigkeitskommunikation aus 2022 und 2023 verknüpft:

- ***Pressemitteilung*** **„Cotton in Conversion“** →
- ***Pressemitteilung*** **„Fairtrade-Award“** →
- ***Pressemitteilung*** **„Delegationsreise Vom Feld in den Fanshop“** →



Die Inhalte und Herausforderungen unserer Nachhaltigkeitsstrategie stehen im Mittelpunkt unserer Unternehmenskommunikation, die sich auf verschiedene Formate erstreckt, einschließlich Social Media und klassischer Pressearbeit. Darüber hinaus nehmen wir regelmäßig an externen Workshops und Diskussionsrunden teil und pflegen den Austausch mit Wissenschaft und Zivilgesellschaft, um über unsere Nachhaltigkeitsbemühungen zu berichten und in die Kommunikation mit Stakeholdern zu gehen.

Innerhalb des Berichtszeitraumes gab es keine Verstöße gegen Vorschriften im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation.

GRI 207-1 | GRI 2-29, 404-2, 413-1, 417-3

FEEDBACKMANAGEMENT UND WEITERE MELDEMECHANISMEN

Meldemechanismen bei BRANDS Fashion

Im Rahmen des internen Feedbackmanagements werden Ideen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge gesammelt. Parallel dazu behandelt die Personalabteilung vertrauliche Themen, wobei der Zugang über speziell gesicherte, vertrauliche Kommunikationskanäle ermöglicht wird.

Entsprechend dem Hinweisgeberschutzgesetz wurde ein zusätzlicher Meldekanal implementiert. Für die Bearbeitung von vertraulichen oder kritischen Informationen, die von Mitarbeitern eingereicht und extern behandelt werden sollen, wurde eine spezialisierte Kanzlei engagiert. An diese kann Meldung gemacht werden, wenn es zu Verstößen in Bereichen wie die Bekämpfung von Geldwäsche, Produktsicherheit, Umweltschutz, Verbraucherschutz, Datenschutz, Sicherheit in der Informationstechnik und Rechnungslegung kommen sollte.

Unsere Mitarbeiter können außerdem verschiedene Kundenbeschwerdemechanismen nutzen. Hier können Hinweise direkt beim Kunden platziert werden. Dies ist eine Maßnahme gemäß des Lieferkettensorgfaltpflichtengesetzes (LkSG). Die Kundenkanäle fokussieren sich auf die Bearbeitung von Verstößen gegen Menschen- und Umweltrechte sowie ethisches Geschäftsverhalten.

Die Nachhaltigkeitsabteilung von BRANDS Fashion widmet sich speziell den Verstößen gegen den Verhaltenskodex in der Lieferkette. Hier wird sichergestellt, dass die gesamte Lieferkette nachhaltigen und ethischen Prinzipien folgt, was zur Gesamtintegrität und zum Vertrauen in die Organisation beiträgt. Alle Verstöße gegen die Grundsatzerklärung von BRANDS Fashion sollen direkt an die Nachhaltigkeitsabteilung gemeldet werden.

Internes Feedback-management

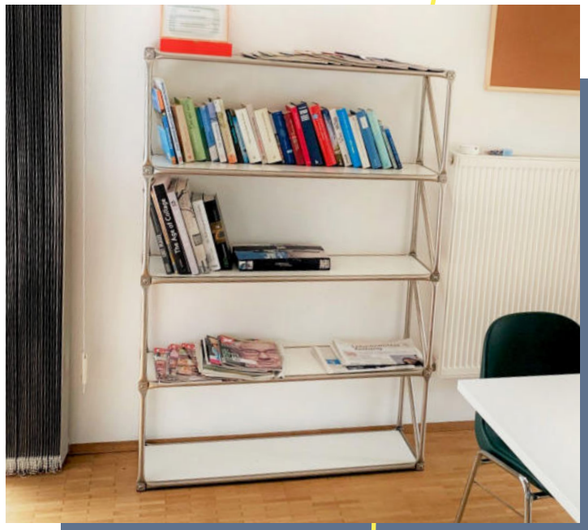
Bei BRANDS Fashion betrachten wir unsere Mitarbeiter als eine der wichtigsten Ressourcen. Ihre Beiträge sind entscheidend für die Verbesserung der Arbeits- und Produktqualität, des Arbeitsklimas und der Unternehmensprozesse. Die Möglichkeit zur Mitgestaltung fördert nicht nur die Motivation und Identifikation mit dem Unternehmen, sondern stärkt auch die interne Kommunikation.

Aus diesem Grund gibt es bei BRANDS Fashion ein internes Feedbackmanagement-Tool. Über dieses Tool können Mitarbeiter Ideen und Feedback einreichen. Dabei besteht auch die Möglichkeit, Nachrichten vertraulich zu übermitteln. Mit diesem Instrument möchten wir sicherstellen, dass alle Mitarbeiter eine Stimme haben und aktiv zur kontinuierlichen Verbesserung unseres Unternehmens beitragen können.

BRANDS Fashion erkennt die Bedeutung der Mitarbeiter und ist bestrebt, eine Kultur der Zusammenarbeit, Offenheit und kontinuierlichen Verbesserung zu fördern. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 29 Meldungen von unseren Mitarbeitern eingereicht. Von diesen wurden 15 erfolgreich umgesetzt, während eine Idee sich noch in der Bearbeitungsphase befindet. Zwei Ideen wurden vorübergehend pausiert ("on hold") und 11 Vorschläge mussten leider abgelehnt werden.

Im folgenden Jahr 2023 stieg die Zahl der eingereichten Meldungen auf 37 an. Davon konnten 21 umgesetzt werden und fünf befinden sich aktuell noch in Bearbeitung. Drei weitere Ideen wurden on hold gesetzt und acht wurden abgelehnt.
Bei den Meldungen handelte es sich um Feedback zu internen Prozessen mit einhergehenden Verbesserungsvorschlägen. Es wurden in den Jahren 2022 und 2023 keine Meldungen zu Korruptionsfällen oder Informationssicherheitsvorfällen gemeldet.

Im Folgenden werden einige Beispiele vorgestellt, die über das interne Feedback-management eingereicht und bearbeitet wurden.



Tauschregal Kantine

Im August 2022 haben wir in unserer Kantine das BRANDS-Tauschregal eingeführt. Dieses Regal dient als Tauschplatz für Bücher, Zeitschriften und andere nicht verderbliche Gegenstände. Jeder Mitarbeiter ist herzlich eingeladen, Artikel zum Regal hinzuzufügen oder sich etwas auszusuchen, das von Interesse ist.

Das Tauschregal bietet eine hervorragende Gelegenheit, Ressourcen effizient zu nutzen und die Lebensdauer von Produkten zu verlängern. Indem wir Gegenstände wiederverwenden, statt sie wegzuwerfen, tragen wir aktiv zur Abfallreduktion bei und fördern ein umweltbewusstes Verhalten innerhalb unseres Teams.

Das Tauschregal soll nicht nur eine Ressource für den Austausch von interessanten und nützlichen Gegenständen sein, sondern auch ein Ort der Begegnung und des Teilens innerhalb unserer Unternehmenskultur.



Wassersparen Regentonne

Wir freuen uns außerdem, eine neue, umweltfreundliche Maßnahme auf unserem Firmengelände vorstellen zu können: Im April 2024 wurde eine Regentonne installiert. Diese einfache, aber effektive Lösung hilft uns dabei, Regenwasser aufzufangen und zu speichern, welches wir dann nutzen, um die Pflanzen und Blumen rund um unser Büro zu gießen.

Durch den Einsatz der Regentonne sparen wir nicht nur wertvolles Trinkwasser, sondern leisten auch einen Beitrag zum Schutz unserer lokalen Wasserressourcen. Es ist ein kleiner Schritt, der eine große Wirkung in unserem Bestreben hat, umweltbewusster zu handeln und unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern.





Photovoltaikanlage Dach

Im Zuge unseres fortwährenden Engagements für Nachhaltigkeit und umweltfreundliche Praktiken freuen wir uns, die erfolgreiche Inbetriebnahme unserer neuen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach unseres Bürogebäudes am 20. Oktober 2023 bekanntzugeben. Diese moderne Anlage, bestehend aus etwa 240 Modulen mit einer Gesamt-Generatorleistung von 98 Kilowatt-Peak (kWp), markiert einen bedeutenden Schritt in unserer Initiative zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks und zur Förderung regenerativer Energien.

Die Anlage ist ausgestattet mit zwei hochleistungsfähigen Wechselrichtern, die jeweils eine Leistung von 50 kW liefern. Diese technologische Konfiguration ermöglicht es der Anlage, jährlich etwa 90.400 Kilowattstunden (kWh) zu erzeugen. 65% der erzeugten Energie werden direkt vor Ort verbraucht. Dieser hohe Eigenverbrauchsanteil unterstreicht unser Bestreben, unsere Abhängigkeit von extern bezogenem Strom zu minimieren und unsere Betriebskosten effektiv zu reduzieren.

Durch den Einsatz der Photovoltaik-Anlage können wir jährlich bis zu 42.470 Kilogramm CO2-Emissionen vermeiden. Diese Reduktion trägt direkt zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bei und leistet einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.

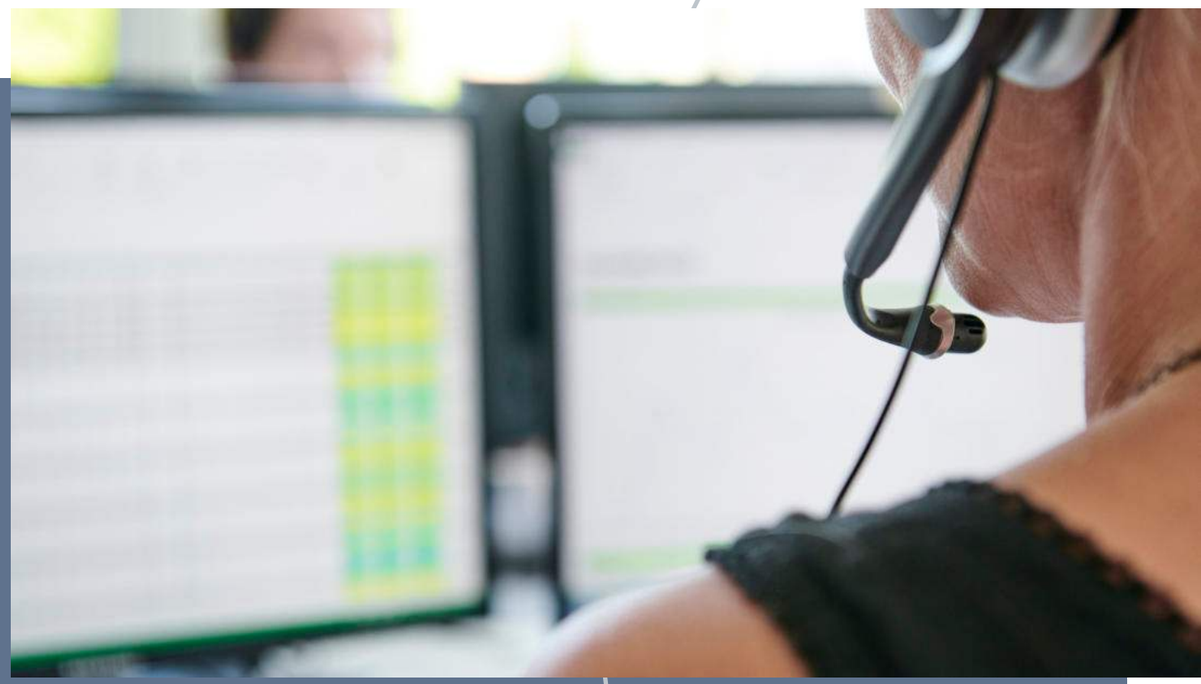
Mit dieser Investition in erneuerbare Energien setzen wir nicht nur ein starkes Zeichen für den Umweltschutz, sondern verbessern auch unsere betriebliche Nachhaltigkeit und demonstrieren unser langfristiges Engagement für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln.

MOBILITÄTS-MANAGEMENT

Bereits seit 2018 stärken wir unser betriebliches umweltbewusstes Mobilitätsmanagement.

Die berufliche Reisetätigkeit unserer Mitarbeiter hat sich seit der Covid-19-Pandemie erheblich verringert. Das während der Pandemie entwickelte hybride Arbeitsmodell wurde im Interesse vieler Mitarbeiter auch nach Lockerung der Kontaktvorschriften beibehalten.

Nach einer gründlichen Überprüfung, welche Maßnahmen unseren Arbeitsalltag effektiver gestalten und gleichzeitig die Bedürfnisse der Mitarbeiter berücksichtigen, haben wir uns für ein neues Arbeitsmodell entschieden. Dieses Modell umfasst „Remote Work“, flexible Arbeitszeiten und „Desksharing“. Desksharing bedeutet, dass es keine festen Arbeitsplätze gibt, sondern die Mitarbeiter täglich ihren Arbeitsplatz neu auswählen können.





RESSOURCEN-SCHONUNG

Wir engagieren uns aktiv für den Schutz der Umwelt, indem wir die Biodiversität durch Nistkästen und einem Waldbienenhotel fördern. Diese Einrichtungen entsprechen den Empfehlungen des NABU und Vivara und bieten verschiedenen Vogelarten wie Mauerseglern, Rotkehlchen und Fledermäusen einen Lebensraum. Durch die regelmäßige Pflege und Wartung leisten wir einen Beitrag zum Schutz und zur Erhaltung der lokalen Tier- und Pflanzenwelt.

Des Weiteren beziehen wir an unseren Standorten in Buchholz und Zachow zu 100% ökologischen Strom und Gas. Unsere Drucker verwenden zertifizierte Toner des Blauen Engels. Seit Anfang 2020 werden eingehende Faxe direkt auf dem Server gespeichert und nicht mehr ausgedruckt, um Papier und Ressourcen zu sparen. Darüber hinaus haben wir die Lohnabrechnung digitalisiert, um weiteren Papierverbrauch zu reduzieren.



GRI 302-1, 302-4, 304-3

CO2-EMISSIONEN: ERFASSUNG UND REDUKTIONSZIELE

Das Pariser Abkommen zielt darauf ab, die weltweite Erderwärmung deutlich unter 2° C zu halten, idealerweise sogar auf 1,5° C, im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter. Um das angestrebte Ziel zu erreichen, hat BRANDS Fashion kurz- und langfristige Ziele festgelegt. Diese werden im Rahmen des Carbon Disclosure Project (CDP) und ECOVADIS offengelegt.

- **Ziel für 2030:**
  50% Reduktion der THG-Emissionen (absoluter Scope 1 & 2). Das bis spätestens Ende 2030 zu erreichende Ziel ist eine absolute Reduktion der Treibhausgasemissionen um mindestens 50% im Vergleich zu 2016.
- **Ziel für 2045:**
  100% Reduktion der THG-Emissionen (absoluter Scope 1 & Scope 2). 70% Reduktion der absoluten Scope-3 THG-Emissionen aus gekauften Waren und Dienstleistungen ausgehend vom Basisjahr 2016.

BRANDS Fashion hat eine umfassende Aufstellung der THG-Emissionen erstellt, die sowohl die direkten Emissionen aus der Verbrennung von Erdgas und dem Betrieb des Fuhrparks als auch die indirekten Emissionen aus dem Energieverbrauch am Standort Buchholz erfasst. Die nachfolgende Tabelle liefert eine Übersicht über die jeweiligen Emissionen in diesen beiden Kategorien, d.h. Scope 1 und Scope 2.

GRI 305 Emissionen	*Emissionsquellen*	*2021*	*2022*	*2023*
GHG Scope 1	Fuhrpark [t]	38,15	59,84	45,08
	Erdgas [t]	Ökogas	Ökogas	Ökogas
GHG Scope 2	Strom [t]	Ökostrom	Ökostrom	Ökostrom
Gesamt Scope* (1 & 2) [t]		38,15	59,84	45,08

Indirekte THG-Emissionen (Scope 3): Scope 3 umfasst alle weiteren indirekten Emissionen, die durch Geschäftsreisen, Mitarbeitermobilität, Büropapier, Wasser, Abwasser und Abfall erzeugt werden. Nachfolgend sind die zugehörigen THG-Emissionen der letzten vier Jahre sowie die wichtigsten Emissionsquellen aufgeführt.

GRI 305 Emissionen	*Emissionsquellen*	*2021*	*2022*	*2023*
Sonstige indirekte THG-Emissionen* (Scope 3)	Geschäftsreisen [t]	36,34	27,4	58,03
	Mitarbeitermobilität [t]	77,19	83,98	82,06
	Büropapier [t]	4,33	4,68	3,28
	Wasser & Abwasser [t]	0,247	0,290	0,303
	Abfallentsorgung [t]	4,58	4,97	1,848
	Gesamt Scope 3 [t]	**122,68**	**121,32**	**145,52**

*THG-Emissionen werden mit dem ecocockpit-Tool von der Effizienz-Agentur NRW berechnet

GRI 2-22, 302-1, 303-5, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5

KLIMA-
SCHUTZ



BRANDS Fashion hat eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, um die Klimabilanz des Unternehmens zu verbessern.

Diese Initiativen tragen zur Reduktion des CO2-Ausstoßes durch die Geschäftstätigkeit und zur Schonung der Umwelt bei.

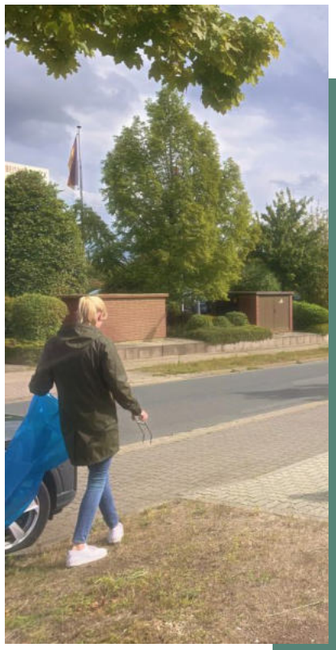
Bereich	*Maßnahmen für den Klimaschutz*
Photovoltaik-anlage	Im Jahr 2023 wurde auf dem Dach des Unternehmens in Buchholz eine Photovoltaikanlage installiert. Dadurch können jährlich schätzungsweise 42.470 kg CO2e vermieden werden.
Fuhrpark	ca. 90% der Firmenwagen und geleasten Fahrzeuge des Unternehmens wurden bereits auf Hybrid- oder Elektroantrieb umgestellt.
Ökostrom	Das Unternehmen bezieht seinen Strom aus zertifizierten Quellen erneuerbarer Energien.
Ökogas	Zum Heizen verwendet das Unternehmen klimaneutrales Ökogas.
Mitfahrgelegenheiten	Das Unternehmen fördert die Nutzung von Mitfahrgelegenheiten seiner Mitarbeiter.
Jobticket	Das Unternehmen bietet seinen Beschäftigten Jobtickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel an.
Recyclingpapier	Im Büro wird überwiegend recyceltes Papier verwendet.
Nachhaltige Rohstoffe	Das Unternehmen setzt auf nachhaltige Rohstoffe, wie z.B. Bio-Baumwolle und recyceltes Polyester.
Lieferkette	Produkte werden bevorzugt aus nachhaltigen Lieferketten bezogen, beispielsweise von Fabriken, die nach LEED zertifiziert sind und erneuerbare Energien für die Produktion nutzen.



CLEAN UP
DAY

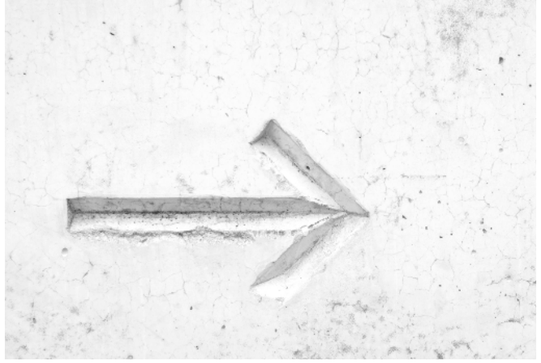
Im Rahmen der jährlich stattfindenden „International Coastal Clean Up Days“ haben wir 2022 zum dritten Mal einen eigenen Umweltaktionstag veranstaltet.

Gemeinsam mit allen Mitarbeitern, die sich freiwillig gemeldet haben, haben wir in Buchholz rund um unseren Hauptstandort gesammelt. Ziel dabei war es, den herumliegenden Müll zu reduzieren, die Umwelt zu schützen und so zum Erhalt der Biodiversität beizutragen. Insgesamt sammelten wir 20 gefüllte Müllsäcke, die von der Buchholzer Stadtreinigung entsorgt wurden.





MISSION 4 TOMORROW & ZIELE



Im Folgenden nehmen wir Stellung dazu, welchen Fortschritt es bei den eigens gesetzten Nachhaltigkeitszielen aus dem Nachhaltigkeitsbericht 2021 gibt. Außerdem geben wir einen Ausblick auf weitere geplante Nachhaltigkeitsmaßnahmen, denen wir uns in den kommenden zwei Jahren widmen.

MATERIAL & PRODUKT

Nachhaltige Fasern

Ziel 2021:
Wir streben kontinuierlich die Förderung nachhaltiger Materialalternativen sowie den Einsatz zertifizierter Fasern und Produkte an. Daher setzen wir uns zum Ziel, den Anteil biologischer Baumwolle erneut auf 70% zu steigern und unser Portfolio an Produkten mit recyceltem Synthetik- oder Baumwollinput zu erweitern.

Status Quo 2023:
Den Anteil biologischer Baumwolle konnten wir erfolgreich auf 83% steigern und unser Portfolio an Produkten mit recyceltem Synthetik-Input erweitern (14% in 2021 auf 28% in 2023).

Ziel 2024:
Entwicklung von Produkten mit recycelter Baumwolle.

Kreislaufwirtschaft & Textilrecycling

Ziel 2021:
Ziel ist es, Jahr für Jahr den Anteil an kreislauffähigen Textilien zu erhöhen. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung unserer biologisch abbaubaren Cradle to Cradle Certified™-Kollektion auf Gold-Level. Im Rahmen unserer Projektgruppe Circularity erarbeiten wir derzeit insbesondere Rücknahme- und Recyclingkonzepte für unsere Kunden als Alternative zur thermischen Verwertung.

Status Quo 2023:
Bei der Weiterentwicklung unserer biologisch abbaubaren Cradle to Cradle Certified™-Kollektion haben wir uns auf die Prüfung verfügbarer Komponenten konzentriert und einen Produktkatalog mit allen verfügbaren Optionen entwickelt. Das Zertifikat konnte 2022 erfolgreich erneuert werden. Die Projektgruppe Circularity baute eine umfangreiche Expertise auf und durch Aufbau verschiedener Partnerschaften können wir unseren Kunden inzwischen Alternativen zur thermischen Verwertung anbieten.

Cotton in conversion

Ziel 2021:
Im gemeinsam mit der GIZ initiierten Projekt zur Steigerung von biologisch angebauter Baumwolle, unterstützen wir weiterhin mit einigen Kunden 450 Farmer in Gujarat, Indien. Ziel ist es, den Farmern bei der Umstellung von konventioneller auf biologische Baumwolle zu helfen. Für die Abnahme der Übergangs-Baumwolle möchten wir weitere Kunden gewinnen, um so auch langfristig nachhaltige Rohstoffe zu sichern sowie Perspektiven für die Bauern zu ermöglichen und zur Verbesserung von Biodiversität beizutragen.

Status Quo 2023:
Das mit der GIZ initiierte Projekt zur Steigerung von biologisch angebauter Baumwolle befindet sich erfolgreich in der Umsetzung. Weitere Kunden für die Abnahme der Übergangs-Baumwolle konnten gewonnen werden.

Ziel 2024:
Erfolgreiche Umsetzung des Projektes entsprechend des Projektplans und Budget sowie Prüfung einer möglichen Verlängerung.

Chemikalienmanagement

Ziel 2021:
Durch die Kooperation mit BHive und den von uns verwendeten Chemikalienmanagement-Tools können wir die Überprüfung sowie Konformität der Input-Chemikalien auf die Produktebene ausweiten. Bis Ende 2022 wird dieses interne Programm in den wichtigsten Tier-2-Nassprozessfabriken, d. h. mindestens 20% des Pools an Nassproduktionsstätten, unserer wichtigsten Produktionsländer umgesetzt.

Status Quo 2023:
Wir konnten über 20% unserer strategischen Nassproduktionsstätten auf BHive registrieren. Dies ermöglicht uns, detaillierte Informationen über eingesetzte Chemikalien einzusehen und die Konformität mit der ZDHC MRSL zu überprüfen.

Ziel 2024:
Onboarding weiterer Tier 2-Fabriken auf BHive sowie Prüfung weiterer Tools.

Nachhaltige Verpackungen

Ziel 2021:
Wir aktualisieren stetig unsere Verpackungsrichtlinie. Für 2022 ist eine Ergänzung um Best Practice-Beispiele und entsprechende Lieferantenempfehlungen geplant. Alle GOTS-Artikel werden zudem mit nachhaltigen bzw. recycelten Verpackungen ausgestattet.

Status Quo 2023:
Unserer Richtlinie für nachhaltige Verpackungen wurde 2023 aktualisiert und um Best Practice-Beispiele ergänzt. Sie wurde intern den Abteilungen Einkauf und Vertrieb und einigen Kunden vorgestellt. Unter Berücksichtigung des Kundenwunsches wird je nach Einsatzzweck des Artikels die passende Verpackung ausgewählt.

INITIATIVEN

Fairtrade Textilstandard

Ziel 2021:
Wir freuen uns sehr, dass wir bereits Anfang Juni 2022 den Fairtrade Award in der Kategorie „Industrie“ entgegennehmen durften und damit für unser Engagement und die erste Fairtrade Textilstandard-zertifizierte Lieferkette ausgezeichnet wurden. Darüber werden wir im Folgebericht ausführlich Auskunft geben. Unser aktuelles Ziel ist es, die Löhne der Arbeitnehmer sukzessive zu erhöhen, um ein existenzsicherndes Lohnniveau zu erreichen. Um das umsetzen zu können, möchten wir in den kommenden Monaten und Jahren möglichst viele unserer Kunden von der Nutzung des Standards begeistern.

Status Quo 2023:
Seit Einführung des Fairtrade Textilstandards im Jahr 2021 konnten wir 17 Kunden überzeugen, den Standard zu nutzen und existenzsichernde Löhne in der Lieferkette zu fördern. Die Löhne der Arbeiter und Arbeiterinnen werden entsprechend des vereinbarten Lohnplans jährlich erhöht. Die Kontrolle von unabhängiger Seite erfolgt durch das Zertifizierungsinstitut Flocert.

Ziel 2024:
Sicherstellung der kontinuierlichen Lohnerhöhung auf Tier 1 und in der tieferen Lieferkette.

LIEFERKETTEN

Carbon Footprint Calculation

Ziel 2021:
Um den Herausforderungen einer nachhaltigen Produktion zu begegnen, fördern wir den Wandel von konventionellen zu sozial und ökologisch verträglichen Systemen. Aus diesem Grund werden wir die Methoden zur Berechnung des ökologischen Fußabdrucks ausweiten. In Kooperation mit einem Partner möchten wir bis Ende 2022 die CO2-Emissionen aus mindestens 10 weiteren Lieferketten und Produkten erfassen und kommunizieren.

Status Quo 2023:
Bis Ende 2023 wurden die CO2-Primärdaten aus sechs verschiedenen Lieferketten erfasst, mit denen der ökologische Fußabdruck der Haupt-Produktgruppen berechnet wurde. Mit den Daten können die CO2-Emissionen des Großteil unseres Produktportfolios hochskaliert werden.

Ziel 2024:
Erfassung von THG Emissionen auf Scope 3 auf Ebene des Rohstoffes sowie in nachgelagerten Lieferketten (Transporte, Verpackungen) sowie verstärkte Kommunikation zur Product Carbon Footprints.

Lieferantenbewertungssystem

Ziel 2021:
Die Ergebnisse unseres implementierten Lieferantenbewertungssystems werden wir weiterhin dazu nutzen, unsere Lieferantenbeziehungen weiter zu verbessern und unseren Lieferantenpool zu reduzieren. Ziel dabei ist, die nach unseren KPIs gut bewerteten Lieferanten mit mehr Aufträgen zu belohnen und die Performance der weniger guten zu verbessern oder die Geschäftsbeziehung zu redundanten Lieferanten zu beenden. In die Bewertung fließen sowohl Faktoren aus den Bereichen Einkauf und Qualitätskontrolle sowie auch nachhaltigkeitsbezogene Faktoren, wie z.B. Auditergebnisse, ein. Den Lieferantenpool konnten wir bereits deutlich verschlanken. Diese Konzentration birgt für uns die Chance auf eine intensivierte Partnerschaft mit Bestandslieferanten sowie eine stärkere Verhandlungsposition von BRANDS Fashion.

Status Quo 2023:
Anhand des Lieferantenbewertungssystems werten wir aus, ob der Großteil des Beschaffungsvolumen mit Lieferanten umgesetzt wird, die eine hohe Nachhaltigkeits-Performance vorweisen. Diese Bewertung führen wir jährlich bei allen aktiven Lieferanten durch. Bei den Top-Lieferanten in den Jahren 2022 und 2023, die 80% des Beschaffungsvolumen umsetzen, handelte es sich um Lieferanten, die im Durchschnitt mit einem Nachhaltigkeits-KPI von 3.5 (2022) und 3.3 (2023) bewertet wurden (Skala 1-5 mit 5 am besten bewertet). Die Reduktion des Lieferantenpools wurde kontinuierlich angegangen und in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Einkauf und Verkauf umgesetzt.

Fairtrade-Lieferkette in der Türkei

Ziel 2021:
Volatile und komplex verzweigte Lieferketten sowie Herausforderungen in der Logistik erhöhen unseren Bedarf an Beschaffungsoptionen in naheliegenden Regionen. Daher bauen wir gemeinsam mit langjährig ausgewählten Partnern vor Ort eine Lieferkette auf, die nach dem Fairtrade Baumwollstandard zertifiziert wird.

Status Quo 2023:
Trotz intensiver Bemühungen und einer Vielzahl von Gesprächen mit ausgewählten Lieferanten, wurde letztlich vom Aufbau einer Fairtrade-Lieferkette in der Türkei abgesehen. Die Gründe liegen vor allem in der zögerlichen Akzeptanz bei unseren Lieferanten und Kunden sowie Herausforderungen im Supply Chain Management.

Lieferkettenmanagement / TRACYCLE

Ziel 2021:
Wir möchten das Backend unseres digitales Tool TRACYCLE weiterentwickeln, um dieses intern noch besser für ein abteilungsübergreifendes Lieferkettenmanagement nutzen zu können. Auf Basis eines detaillierten Anforderungskataloges soll im Jahr 2022 die technische Umsetzung erfolgen.

Status Quo 2023:
Die wesentliche Weiterentwicklung bezieht sich auf die Einrichtung einer Schnittstelle zum Warenwirtschaftssystem zur besseren Implementierung in bestehende Beschaffungsprozesse. Die Einkaufsabteilung gestaltete den Anforderungskatalog mit und bewertete die Weiterentwicklung als Testnutzer. Die zweite entscheidende Weiterentwicklung betrifft die Öffnung des Tools für externe Nutzer, wie lokale Partner, Agenturen und Lieferanten in unseren Beschaffungsländern.

Ziel 2024:
Öffnung des Tools für externe Nutzer in unseren Beschaffungsländern.

STANDORT

Kommunikation

Ziel 2021:
Wir streben an, dass der folgende ausführliche Nachhaltigkeitsbericht über die Jahre 2022 und 2023, mit Veröffentlichung im Jahr 2024, alle Prinzipien des GRI-Standards hinsichtlich Qualität sowie Inhalt erfüllen wird. Eine strategische und kontinuierliche Kommunikation nach außen stärken wir weiterhin. 2022 werden wir unsere Website komplett überarbeiten. Ziel dabei ist, dass Kunden und weiteren Stakeholdern sich optimal und übersichtlich über unser Angebot – auch im Bereich nachhaltige Lösungen – informieren können und wir die persönliche Austauschmöglichkeit individueller Anfragen verbessern.

Status Quo 2023:
Die Entwicklungen in den gesetzlichen Vorgaben zur Nachhaltigkeitsberichterstattung geben mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) einen neuen Berichtstandard vor, an dem wir in uns zukünftigen Berichten orientieren werden. Die Überarbeitung der Website wurde erfolgreich abgeschlossen.

Mitarbeitermobilität

Ziel 2021:
Eine Mitarbeiterumfrage hinsichtlich der Arbeitswege erfolgte bereits Anfang 2022 außerhalb des Berichtszeitraums. Wir werten diese im Laufe des Jahres aus und entwickeln basierend darauf verschiedene Maßnahmen zur Förderung von Mitarbeitermobilität, wie beispielsweise die Erstellung von Informationsmaterial mit gezielten Angeboten, um Mobilitätsmissionen weiter verringern zu können.

Status Quo 2023:
Das während der Pandemie entwickelte hybride Arbeitsmodell wurde nach Lockerung der Kontaktvorschriften beibehalten und trägt maßgeblich zur Senkung der Mobilitätsmissionen bei.

Ziel 2024:
Angebot von JobRad/Fahrradleasing für Mitarbeiter, um Anreize zu schaffen, den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zu gestalten.

Es ist der Wille und die Leidenschaft, die uns auch in schwierigeren Zeiten mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten verbindet.

Denn nur gemeinsam sind wir im Stande, die angesichts des Klimawandels notwendigen Veränderungen herbeizuführen.

Mathias Diestelmann

Geschäftsführender Gesellschafter
BRANDS Fashion GmbH



GRI INDEX

GRI Indikator	Beschreibung	Seite
GRI 1	Grundlagen	5
GRI 2-1	Organisationsprofil	5, 8, 11
GRI 2-2	Entitäten, die im konsolidierten Jahresabschluss enthalten sind	5, 8, 11
GRI 2-3	Berichtsperiode, Berichtsfrequenz und Kontaktstelle	5
GRI 2-5	Externe Prüfung	48, 50, 60
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	8, 11, 14, 65, 67
GRI 2-7	Angestellte	83
GRI 2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	83
GRI 2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	8, 11, 14
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	8, 11
GRI 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	8, 11
GRI 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	15
GRI 2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	14, 16, 19, 93, 95, 96
GRI 2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	14, 16, 19, 44, 48, 50, 54, 58, 65, 68
GRI 2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	8, 11, 14, 16, 37, 44, 48, 50, 65, 68
GRI 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	15, 19, 42, 44, 48, 50, 54, 58, 68, 71, 72
GRI 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	88
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	16
GRI 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	14
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	15, 16, 19, 35, 48, 50, 52, 57, 58, 68, 71, 72, 74, 79, 87, 88
GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	19, 26, 48, 50, 54, 58, 65, 68, 71, 72, 78
GRI 203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	35, 74, 79
GRI 203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	35, 52, 74, 79
GRI 207-1	Steuerkonzept	87
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	28, 40
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	28, 40
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	92, 93, 95
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	91, 92
GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	42
GRI 303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	42
GRI 303-5	Wasserverbrauch	93, 95
GRI 304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	35, 74, 79
GRI 304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	92
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	93, 95
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	93, 95
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	78, 93, 95
GRI 305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	78, 91, 93, 95
GRI 306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	37
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien geprüft wurden	42
GRI 308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	42
GRI 401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	83
GRI 401-3	Elternzeit	83
GRI 403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	86
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	86
GRI 403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	86
GRI 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	86, 88
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	86
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit von Arbeitnehmern	86, 91
GRI 403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	86
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	87
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	83
GRI 405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	83
GRI 413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	87
GRI 413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	33
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	44, 46
GRI 414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	44, 46, 58
GRI 417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	87

BRANDS

SOCIAL. GREEN. FASHION.

Bei Fragen zum Bericht gerne Kontakt über die Nachhaltigkeitsabteilung von BRANDS Fashion aufnehmen: sustainability@brands-fashion.com.

Die Bildrechte liegen, sofern nicht anders angegeben, bei der BRANDS Fashion GmbH.

Vielen Dank für's Lesen!